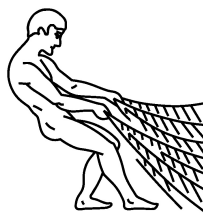


02832

PEACE  
von  
Falk Richter

the world outside is real.



© S. Fischer Verlag 2000

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur von der

S. Fischer Verlag GmbH  
THEATER & MEDIEN  
Leitung: Uwe B. Carstensen  
Hedderichstraße 114  
60596 Frankfurt am Main  
Tel. 069/6062-273  
Fax 069/6062-355

zu erwerben. Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden.

Dieser Text/diese Übersetzung gilt bis zum Tage der Uraufführung/ Deutschsprachigen Erstaufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinander zu setzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

## Die Figuren

**LAURA** – etwa 30, AGENTURLEITERIN.

**MARCO** – etwa 30, PERFORMANCE ARTIST.

**MARC** – etwa 25, ein JUNGE, an dem jeder interessiert ist und der entschlossen auf jede Krisensituation zusteuert, die sich ihm anbietet.

**STEFAN** – zwischen 30 und 40, ein FOTOJOURNALIST mit vielen Auszeichnungen.

**WOLFGANG** – zwischen 30 und 40, ein aufrichtiger JOURNALIST, dem allmählich alle Begriffe dafür, wie man mit welcher Haltung auf welches politische Ereignis reagieren soll, wegschwimmen.

**TIM** – etwa 30, ein KULTURMENSCH 2000.

**TOM** – alterslos, der ASSISTENT.

**JULIA** – etwa 30, eine VIDEOFILMERIN.

## Der Raum

Beruhigte Zone, eine Art HighTechLager, technische Geräte, Matratzen, Wasserkanister, Baumaterial liegen herum, Kartons, als seien die Menschen, die sich hier aufhalten, erst eingezogen oder als sei der Ort gerade zerstört worden.

Eine Durchgangswohnung, irgendwo in Europa, die kaum mehr von einem Krisengebiet zu unterscheiden ist - erschöpfte junge Menschen liegen herum, andere befinden sich fortwährend im Aufbruch und haben das Gefühl, dass sie nie ankommen.

In diesem Durchgangslager hat **MARCO** sein Atelier aufgebaut: eine große Videoprojektionsleinwand, mehrere Kameras, Videomischpulte und -schneideplätze, ein Sampler, Plattenspieler, CD-Spieler.

**LAURA** hat hier ihre Eventmarketingagentur aufgebaut: Faxe, Computerausdrucke, Notizen, Handys, Verträge, Auftragsbestätigungen, Telefonprotokolle, Fotos, Designentwürfe. Alles liegt in einer hochkomplexen, dem Chaos sehr nahen Ordnung herum; ein Laptop stets in ihrer Nähe.

**STEFAN** hat hier sein Fotolabor und Archiv eingerichtet. Da er auf Kriegsgebiete spezialisiert ist, hängen an Leinwänden riesengroße Fotos von verstümmelten Leichen, Menschen ohne Gesichtern, heulenden Frauen in Kopftüchern, ästhetisch eingefangenen verhungerten Kindern. Auszeichnungen hängen an der Wand. Überall Fotorollen, Säuren und Basen, Kameras, Objektive.

**TIM** hat hier seine kleine Global Village Station aufgebaut: Laptop, Handy, ein stets reisefertiger kleiner Stahlkoffer auf Rädern. Im überdimensional großen amerikanischen Kühlschrank hat er seine Raumfahrernahrung, Vitaminmischungen, Aufputschmittel.

**WOLFGANG** hat hier seine Redaktion eingerichtet: überall Notizen, Bücher, Zitate von Politikern, aus politik- und wirtschaftswissenschaftlichen Neuerscheinungen, Ausrisse aus Zeitungen.

**MARC**s Arbeit lässt sich nur schwer definieren. Er ist anwesend, er ist das Material, das die anderen brauchen, das sie ausschachten, er hat eine Menge Klamotten, sieht sehr gut aus, könnte jederzeit irgendwo auf einen Laufsteg springen, einen neuen Club mit eröffnen, in einem Musikclip auftauchen, einen Pornofilm drehen oder irgendwo Platten auflegen.

Diese Durchgangswohnung mit ihren Insassen ist ein perfekt funktionierendes System: **STEFAN** bringt den neuen Stoff aus den Krisenregionen mit, **WOLFGANG** schreibt darüber, **MARCO** und **LAURA** verarbeiten die Fotos weiter - jeder auf unterschiedliche Weise, Kunst oder Design -, **TIM** nimmt **MARCO**s neue Kunstwerke mit auf irgendwelche Events, die er gerade zusammen mit **LAURA** organisiert hat, **MARCO** filmt **MARC** ab, **WOLFGANG** schreibt über moderne Lebensformen wie **MARC**.

Die Menschen, die in dieser Durchgangswohnung aufeinander treffen, von irgendwoher kommen und sofort wieder weitermüssen, ihre Koffer umpacken, ihre Handys laden, ihre Artikel eintippen, ihre Filme entwickeln, hier ihre Agentur oder ihr Atelier eingerichtet haben, stehen ständig zwischen völliger Überforderung, Überdrehung der eigenen Leistungskapazität und Zusammenbruch, dem erschöpft Herumliegen, Warten, bis sich wieder Kraft gesammelt hat.

Ihre Energielevel schwanken sehr von Szene zu Szene oder auch innerhalb einer Szene. Beinahe alle Szenen spielen nachts.

Die Figuren leben genau an der Schnittstelle zwischen Realität und Fiktion: Sie manipulieren Fotos, sie bereiten Erlebtes zu verkaufsträchtigen Stories aus, sie sind auf Krisengebiete aller Art, auf Extremszenarien spezialisiert. Sei es, dass sie als Kriegsreporter tätig sind oder Mode-Events vor zerstörten Landschaften organisieren, MTV-Clips in Kriegsgebieten abfilmen oder Häuser als Performance Art explodieren und niederbrennen lassen.

Der Raum sollte daher ein ständiges Oszillieren ermöglichen: Sind wir in einer Agentur, sind wir in einem Krisengebiet, herrscht hier Krieg, oder ist es einfach nur chic, dass alle in Military-Klamotten rumlaufen, sind die Schüsse, die wir hören, auf der Tonspur von **MARCO**, der gerade wieder **MARC** zu einem Ausbruch treibt, oder wird hier irgendwo jemand erschossen?

Leichen, Verletzte, Explosionen sind auf ausgehängten Fotos, ausgerissenen Artikeln und Videoclips anwesend - manchmal liegen die Insassen erschöpft herum und wirken dann selbst wie Verletzte, die darauf warten, in ein Lazarett gebracht zu werden.

Selbst wenn sie wollten, könnten die Personen des Stücks nicht immer genau sagen, womit sie gerade beschäftigt sind oder welchen Job sie gerade erledigen: Zu schnell wechseln die Aufträge, meist noch, bevor sie überhaupt bearbeitet wurden. Noch bevor sie überhaupt das gesamte Material zu einer Sache zusammentragen konnten, ist das Thema schon „durch“, steht ein neues Thema auf dem Programm, oder es gibt einen neuen Auftraggeber. Es ist ihnen nicht immer ganz klar, in welche Krise sie gerade involviert sind. Ab und an verwechseln sie in ihrer Eile die Bilder zu den dazugehörigen Ereignissen, oder sie verlieren den Bezug dazu, ob die Bilder echt oder gefaket sind, ob die Ereignisse sich überhaupt ereignet haben.

# 1

*Nachts. Fast völlig dunkel. Marc stolpert durch die Trümmer, trinkt Bier, fällt hin, Laura und Marco dabei, Laura sucht etwas in den Trümmern.*

**LAURA** Mann mann mann

**MARC** Mein Ohr, wer hat mein Ohr abgeschnitten, wer war das, warst du das?, wer war denn das? wo sind denn meine Zigaretten, ich will Zigaretten  
*Er stolpert gegen die Anlage, die umfällt, er findet ein kleines Fläschchen.*  
was is n das?

**MARCO** Nicht trinken nicht trinken auf keinen Fall trinken nur dran riechen  
*Marc öffnet das Fläschchen, riecht dran.*  
ganz einatmen tief paarmal  
*Marc macht es, wartet auf die Wirkung.*

**MARC** geil wow

**LAURA** Sag mal hast du diesen Vertrag gesehen da muss doch ein Brief angekommen sein

**MARC** abgefahren  
*Marco küsst Marc. Marc lässt es wie abwesend mit sich geschehen.*

**LAURA** Mann was soll denn das?

**MARCO** Lass uns doch

**LAURA** Wo soll ich denn jetzt hin sag mal werd ich da abgeholt oder was?

**MARCO** Keine Ahnung

**LAURA** Da muss doch n Brief angekommen sein oder n Fax oder n Anruf

**MARC** Bei mir nicht

**LAURA** Nee bei dir kommt gar nichts an

**MARCO** Hey hey

**MARC** Mein Ohr das tut so weh

**MARCO** Er blutet

**LAURA** Was hast du denn gemacht?

**MARCO** Ich doch nicht

**MARC** Natürlich du du warst das

**MARCO** Halt die Klappe

**MARC** geht auf Marco los, fällt hin, lacht Wen küsst du sonst?

**MARCO** Was?

**MARC** Wen küsst du sonst?

**MARCO** Niemand

**MARC** Das ist ja schrecklich

**MARCO** Was?

**MARC** du hast nur mich?  
das tut mir Leid, das ist ja richtig Scheiße

**LAURA** O Mann sag mal da hat doch jemand angerufen oder hallo

**MARCO** Frag doch in der Agentur nach

**LAURA** Ich *bin* die Agentur Mann ich muss da was vorbereiten für morgen da muss doch irgendwo dieser Vertrag liegen

**MARC** Liebst du mich *auch*?

**MARCO** Wieso „*auch*“?

**MARC** Liebst du *die*?

**MARCO** Was?

**MARC** Liebst du *überhaupt* irgendwen?

**MARCO** Keine Ahnung

**MARC** Ich blute

**MARCO** Nein

**MARC** Ich blute

**MARCO** Nein

**LAURA** Ey wenn du blutest legst du dich bitte nicht in mein Bett ja dann leg dich bitte in sein Bett aber nicht in meins

**MARC** Ich leg mich in überhaupt kein Bett

**LAURA** Auf Blut stehe ich nämlich überhaupt nicht

**MARC** Du?

**MARCO** Was?

**MARC** Stehst du auf mein Blut? Willst du mein Blut?

**STEFAN** Hey hallo kann man hier auch mal schlafen oder so

**MARC** Der will mein Blut nicht

**LAURA** Sag mal hast du diesen Vertrag gesehen?

**JULIA** Komm zurück

**STEFAN** Was?

**JULIA** Komm zurück ins Bett

**STEFAN** Ja gleich

**LAURA** Den Vertrag hast du den gesehen?

**JULIA** Ich will hier nicht allein liegen

**STEFAN** Gleich sag mal könnt ihr ruhig sein

**MARC** Der will mein Blut nicht der will nur meinen Schwanz

**LAURA** O bitte

**MARC** Du auch

**LAURA** Ey sag mal kannst du mal deine Fresse halten oder so was ja geht das auch mal

**MARC** Guck mal  
*Er holt seinen Schwanz raus und wedelt damit herum.*

**LAURA** Toll

**MARCO** Echt schön du gehst du jetzt bitte ins Bett

**LAURA** Meinen Vertrag hast du den?

**JULIA** Matthias hat angerufen

**LAURA** Was?

**JULIA** Matthias hat angerufen

**MARCO** Für mich?

**JULIA** Was?

**MARCO** Für mich?

**MARC** Guck doch mal

**MARCO** Sei mal still

**JULIA** Nee  
Für dich

**STEFAN** Mich?

**JULIA** Sie

**LAURA** Und?

**JULIA** Ob du den Vertrag schon bekommen hast

**LAURA** Sag mal seid ihr hier eigentlich alle zurückgeblieben oder was?

**JULIA** Ob du den zurückgeschickt hast

**STEFAN** Komm geh zurück ins Bett

**JULIA** Weil du solltest den nämlich bis gestern zurückgeschickt haben

**MARC** Ich bin nicht euer Baby oder so

**MARCO** *küsst ihn* Doch bist du

**MARC** Lass mich  
du stinkst

**MARCO** Komm her  
*Küsst ihn.*

**MARC** Iiih  
Lass mich

**MARCO** Nein  
du wirst jetzt vergewaltigt  
*Eine Verfolgungsjagd, bei der sie Lauras mühsam sortierte Unterlagen durcheinander bringen.*

**LAURA** Äh sorry Jungs könnt ihr das auf m Klo machen oder so

**MARCO** Was?

**STEFAN** Lass sie doch

**LAURA** Ich will das nicht sehen

**STEFAN** Was?

**LAURA** Ich will das nicht sehen  
Könnt ihr mal abhauen oder so

**MARC** So  
*Er geht halb im Spaß auf sie los, wirft sie zu Boden, weil er betrunken ist, geht es schief, sie wird verletzt.*

**LAURA** Okay super ich blute

**MARC** Scheiße Mann

**MARCO** Ja Scheiße Mann

**JULIA** Komm gehn wir ins Bett

**LAURA** Ich blute

**MARCO** Ist nicht so schlimm

**LAURA** Hör mal ich muss morgen um sechs einen Flieger nehmen und ich weiß nicht wohin ich weiß nicht welchen ich weiß nicht wen ich wo treffen soll das stand alles hinten auf diesem Scheißvertrag drauf das hatte ich mir da notiert wo ist der Scheiß denn oder auf dem Briefumschlag ich weiß es nicht mehr

**JULIA** Was soll ich denn jetzt sagen wenn Matthias noch mal anruft

**LAURA** Ich blute hier siehst du ich blute  
*Sie knallt Marc eine.*  
So und jetzt verpiss dich ich will dich hier nicht mehr sehen

**MARC** Wieso das ist doch meine Wohnung

**LAURA** Das ist mir egal hau ab in dein Zimmer

**MARC** Ich hab kein Zimmer

**LAURA** Dann leg dich zu dem ins Bett

**MARC** Der will immer ficken

**TOM** *kommt müde dazu* O Mann ich will schlafen

**MARC** Ich hab ne CD gekauft heute

**LAURA** Du wow ganz toll echt selbst in den Laden gegangen selbst ausgesucht und selbst gekauft super

**MARC** Keiner mag mich hier

**TOM** Doch wollen alle ficken mit dir

**LAURA** Sag Matthias er kann sich auch gerne mal ficken oder vorbeikommen und ficken lassen ich unterschreib den Scheiß auf jeden Fall nicht der Mann ist doch ein Psychopath wenn du da unterschreibst kommst du da nie mehr raus da das mach ich nicht

**MARCO** Was bietet er dir denn?

**LAURA** Weiß ich nicht  
Siebzigtausend  
*Marco lacht.*  
Der spinnt total ich mach das nicht  
*Marc weint.*  
Was ist denn jetzt bitte?

**STEFAN** Hey was ist los Kleiner?

**MARC** Lass mich

**STEFAN** Was?

**MARC** Lass mich bin nicht dein Kleiner

**TIM** So sorry seid jetzt still ich muss in zwei Stunden aufstehen und ins Büro ich hab ne Pressekonferenz und ich hab kein Bock da auszusehen wie ein Zombie hier ist jetzt bitte bitte Ruhe... und der Kranke da der soll dann bitte auf der Straße schlafen ja ich will den hier nicht mehr sehen der macht nur Scheiße... guck mal wie es hier aussieht

**MARC** Das ist meine Wohnung, Mann, das ist doch meine Wohnung

**TIM** Wie kommst du denn jetzt darauf?

**MARC** Die hat mir ein Ohr abgeschnitten die Hexe  
Die Hexe des Ostens hat mir ein Ohr abgeschnitten  
Ich blute

**LAURA** Ich blute auch

**TIM** O Gott was ist denn mit dir?

**LAURA** Kann der irgendwie abhauen?  
Können wir den irgendwie rauswählen?  
Hier herrscht doch Demokratie oder so was oder

**MARCO** Den kann man nicht rauswählen

**WOLFGANG** *steht plötzlich im Raum* Was steht ihr denn hier so dämlich rum eigentlich?

**STEFAN** Du wir wohnen hier

**TIM** Wieso wohnen denn auf einmal alle hier?  
*Geht wieder zurück zu seinem Lager.*

**TOM** Sorry du aber wir haben alle diese Wohnung gemietet

**MARC** Das ist meine Wohnung

**MARCO** Komm

**WOLFGANG** Ja und ähm warum sind jetzt alle auf einmal hier?

**LAURA** Sag mal kann den mal irgend jemand wegschaffen der macht mich krank die ganze Wohnung ist voll Blut alles kaputtgeschmissen alles zertrümmert

**WOLFGANG** Der kann nichts dafür

**LAURA** Der kann nichts dafür?

**WOLFGANG** Der meint das nicht so

**LAURA** Der meint das nicht so  
Sag mal sind hier alle bescheuert oder was  
Der ritzt sich Muster in seine Oberarme der fliegt hier durch die Wohnung der bringt jede Nacht irgendein anderes Monster mit nach Hause Männer Frauen die allerletzten abgehissten Scherben

**WOLFGANG** Komm komm

**LAURA** Die ganze Wohnung ist voll Blut

**MARC** Die ist doch nur frustriert weil keiner die haben will

**LAURA** Äh was bitte?

**MARCO** Nichts

**LAURA** Weil keiner mich haben will sorry aber mich will jeder haben ja jeder Arsch will mich seit neuestem buchen ich hab seit zwei Wochen mein Handy nicht mehr eingeschaltet weil das Teil ununterbrochen geklingelt hat mich will jeder haben ich bin die Einzige die überhaupt noch durchsteigt durch das ganze System

**MARC** Frustriert

**LAURA** Ey sorry ich nee

**STEFAN** Ruhe!!

**WOLFGANG** Komm lass uns schlafen

**MARC** Ey du

**LAURA** Was?

**MARC** *umarmt sie* war nicht so gemeint  
*Laura weiß nicht, wie sie reagieren soll.*  
Schläfst du mit mir heute Nacht?

**WOLFGANG** Okay ich geh dann mal

**LAURA** Was?

**MARC** Ich will nicht allein schlafen

**MARCO** Musst du auch nicht

**MARC** Ich will nicht zu dem

**MARCO** Was?

**MARC** Hilf mir

*Laura geht ab.*

*Pause. Marc und Marco stehen rum allein.*

**MARCO** Warum machst du das?

*Marc kann nichts sagen.*

Warum machst du das?

*Pause.*

*Marc weint.*

*Marco nimmt ihn in den Arm.*

Schhhhh

schhhhh

*Marc weint.*

*So bleiben sie stehen, Marc krallt sich fest in Marco, er zittert, er zieht sein Hemd aus und friert noch mehr, er nimmt Marcos Hand und legt sie auf seine Brust, streichelt sich mit Marcos Hand, zieht seine Hose aus, streichelt seinen Schwanz mit Marcos Hand, lacht dabei etwas seltsam. Das Ganze hat etwas, das nur sehr entfernt an Sex denken lässt. Marco nimmt seine Kamera, filmt Marcs Schwanz.*

**LAURA kommt zurück** Komm

*Sie nimmt Marc an der Hand und nimmt ihn mit, Marco bleibt allein zurück, steht eine Weile allein rum. Wolfgang tritt auf.*

**WOLFGANG** Sag mal

**MARCO** Was?

**WOLFGANG** Warum arbeitest du nicht?

**MARCO** Was?

**WOLFGANG** Warum machst du nichts mehr?

**MARCO** O bitte

**WOLFGANG** Nein sag mal was ist los mit dir?

Warum dieser plötzliche Stillstand?

**MARCO** Geh ins Bett

**WOLFGANG** Sag mal

**MARCO** Alles okay bei mir

**WOLFGANG** Ich hab dich weinen gehört

**MARCO** Wann?

**WOLFGANG** Letzte Nacht

**MARCO** Das war *sie* das war nicht ich das war *sie*

**WOLFGANG** Nein

**MARCO** oder Tom

**WOLFGANG** Nein

*Pause.*

Was ist passiert?

*Pause.*

Liegst nur noch rum, machst nichts mehr

Soll das so bleiben?

*Marc kommt zurück, nimmt Marco bei der Hand.*

**MARC** Kommst du?

**MARCO** Was?

*Marc schleift ihn ins Bett.*

*Wolfgang bleibt allein zurück. Tim kommt hinzu, Wolfgang geht ab, um einem Gespräch zu entgehen. Tim allein, steht rum.*

**LAURA** tritt auf, steht eine Weile schweigend rum Hast du meinen Vertrag gesehen?  
Hast du?

**TIM** Was?

*Pause.*

Ach so den ja hab ich ja du sollst nach Brüssel morgen morgen Brüssel Dienstag Berlin  
Freitag Bonn

**LAURA** Bonn?

Was soll ich denn in Bonn?

**TIM** Du ich weiß es nicht

**LAURA** Bonn?

Wieso Bonn?

**STEFAN** Sie schläft jetzt

**LAURA** Komm

*Sie nimmt seine Hand.*

Gut Nacht

**TIM** Gut Nacht

Ich leg dir den Vertrag auf den Küchentisch

**LAURA** Sehen wir uns morgen?

**TIM** Nee ich fahr jetzt gleich los

**STEFAN** Was?

**TIM** Ich bleib wach ich leg mich nicht mehr hin

**STEFAN** Du bist ja verrückt

**TIM** Kann sowieso nicht mehr schlafen  
Schon seit Tagen nicht  
Seit Wochen eigentlich

**LAURA** Monaten

**TIM** Nee ehrlich  
im Flugzeug ab und zu oder in der Bahn  
im Taxi neulich bin ich plötzlich im Taxi eingeschlafen  
Komme ich plötzlich irgendwo an und weiß nicht wo

**LAURA** jaja  
*Pause.*

**TIM** Hey ich

**STEFAN** und **LAURA** Ja?

**TIM** Ich wollte noch -

**STEFAN** Was?

**LAURA** Ja?

**TIM** Ich -  
*Pause.*

**LAURA** Was denn?

**TIM** Ähm

**LAURA** Was denn?

**TIM** Ich  
*Pause.*  
Nee lass

**STEFAN** Was denn nun?

**TIM** Nee nee lass mal

**LAURA** Sag doch

**TIM** Nein

**STEFAN** Was?

**TIM** Nein

**LAURA** Okay komm  
*Stefan und Laura ab. Tim bleibt allein zurück.*

**TIM** sowieso wahnsinn dass jetzt alles nur noch taktik ist und man so aufpassen muss wem man was sagt dass man im grunde niemandem mehr irgendetwas sagen kann und auch aufpassen muss wo man mit seinem handy steht im ice ist das gefährlich plötzlich übers geschäftliche zu reden nicht übers private das sowieso nicht im büro werden witzige zettel an meine tür gepappt halbnackte sportler oder sind das alles hollywoodstars ist das eine anspielung ist das lieb gemeint oder ist das eine art kritik an meinem aufsteigertum sich langsam herauslösen aus der eigenen generation aus der masse generation x internet mtv viva viel geld schnelle schnitte ganz früh karriere machen wie würden sie denn diese generation jetzt einmal so ich sage mal beschreiben? ja, vielleicht, dass also generell gesagt, dass vielleicht die virtuelle erfahrung und – ja ja sie haben da auch mal an anderer stelle glaube ich über medien generell was gesagt könnten sie das vielleicht nochmal eben weil das würde jetzt ganz gut in unseren nein ich denke nein ich kann nicht nein ich glaube nein ich denke dass ich denke ja  
ich denke nein nein  
generell kann ich will ich da jetzt eigentlich nichts mehr zu sagen nein  
generell will ich im grunde überhaupt nicht mehr  
und dann klingelt gottseidank mein handy oder es kommt eine durchsage ich werde zurückgerufen bitte sofort bitte eilig bitte schnell ja da kann man jetzt nichts machen im übrigen steht das auch alles in unserer pressemappe sie können sich ja auch im grunde bei unserem team oder morgen früh dann meine sekretärin  
kurz der moment auf dem flur, dieses hochsicherheitstraktgefühl, licht, stille, das surren, leises eindringliches surren, soundinsekt: ich, nur ich, vorbei an der herrentoilette, einen ganz ein wenig kleinen rest koks aber nur schnell mit der schlüsselspitze hineingeschaufelt und nicht hier groß jetzt lines bauen und den ganzen unsinn  
kinderprogramm nein und ja  
ich mag jetzt diese kinderkörper oder körper von männern die gerade erst etwas werden die noch nicht sind die noch werden wo sich so langsam konturen bilden kleine männer eigentlich die ja die sich im grunde noch um nichts sorgen machen an nichts denken das find ich jetzt schön seit zwei wochen irgendwie beobachte ich die immer und ihre körper wie die sich so bewegen wie die laufen und so find ich schön und ja seltsam das kann man jetzt alles kaufen surft so n bisschen im netz rum oder wählt ne nummer klar absolut nichts neues machen geschäftsmänner verheiratete karrieretypen seit eh und je und jetzt gehöre ich also auch dazu - nein, nein, wenn die sich noch mal meldet, dann sagst du einfach sorry, der hat alles gesagt, was zu sagen ist, der rest steht doch auch in meinem buch mann, kann doch jeder kaufen, liegt sogar am bahnhof in der bücherei, sollen die nachschlagen, aber ich will jetzt niemanden mehr sehen nein und diesen fetten michael was schmidt oder was nee der soll hier auch nicht mehr nach nem job anfragen den nehmen wir nicht der ist unbegabt mit dem kann keiner mehr als zwei minuten in einem raum sein ohne zu ja genau kotzen  
der flug ist gebucht, das hat barbara noch eben schnell erledigt, gebucht, umgebucht, wieder zurückgebucht, weil stefan dann erst doch nicht und dann doch und dann wieder sorry aber nichts zu machen eben doch absolut nicht kommen konnte okay scheiße, hmmm, ja, sag mal, aha, der taxifahrer, eine frau, ja, sehr hübsch, da fällt mir ein, ich hab ja auch so n teil irgendwo rumliegen, weiß bloß nicht wo, in welcher stadt, juliane, auch so ein nichtssagender name, aber so heißt die, juliane und die hat auch glaub ich kinder, ja, von mir, schreckliche kleine hässliche zwerge, die sich selbst aus dem fernsehen herauskopiert haben, sitzen den

ganzen tag vor der glotze, völlig bewegungslos, gucken nur dauerwerbesendungen und  
bestellen mit meinem telefon irgendwelche bauchtrainer und mehrzweckkleider, hässliche  
dumme würmer, un kreativ, humorlos, stumpfsinnig, genau wie ihre mutter, liegt auch nur den  
ganzen tag fett auf dem bett ich will die nicht nein ehrlich nicht ich  
einmal eben atmen  
luft  
ja  
ja  
die wolken das flugzeug  
endlich unbeobachtet  
augen schließen  
angst  
augen öffnen: so schön alles hier  
kontrollbildschirme  
videoprogramm  
abendessen  
stewardessen  
zeitungen? nein ich  
aber da sehe ich mich  
mein bild auf der wirtschaftsseite  
um gottes willen  
was mache ich denn da?  
prognosen beschreibungen  
kulturseite  
kulturmensch nennen die mich  
der „kulturmensch“ wie es jetzt viele gibt  
bitte ich  
ahhh  
nein  
die wolken auf meinem bildschirmschoner  
irgendwie genauso seltsam wie diese so genannten echten wolken da draußen hinterm fenster  
„alles wirkliche erscheint genauso unwirklich wie alles unwirkliche unwirklich erscheint“  
barbara sendet das stündliche briefing:  
tokio weltausstellung  
was stellt sich aus  
thema: nato  
thema: humanismus  
thema: kosovo und das ende der ästhetischen aufbereitbarkeit  
in unserer agentur war da kein ende der aufbereitbarkeit zu sehen  
die ganze maschine funktionierte tadellos schon in der zweiten angriffsnacht  
trailer talkshows spendenkonten  
aufgebrachte studenten: nie wieder krieg versus nie wieder ausschwitz  
vergewaltigungscamps  
spoken word performances eve ensler erzählt von ihrer vagina die sie mit dem verwüsteten  
kosovo vergleicht als sie sich selbst in die rolle einer vergewaltigten albanerin im  
jugoslawischen vergewaltigungscamp hineindenkt alle weinen am ausgang verkauft eve auch  
n paar cds gibt autogramme sammelt noch weitere vergewaltigungsstories: „sorry, is there  
anybody here that has been raped and speaks good english?“ unbedeutend? geschmacklos?  
einfach amistyle alles zu verkitschen und zu vermarkten was sich noch irgendwo in der welt  
zu regen wagt? kapitalismuskritik - geht das? kapitalismuskritik, ist das nicht alles egal, ich  
weiß es nicht  
könnte dieses flugzeug einfach umkehren? ich will zurück

in tokiyo steige ich aus absolviere kurz zwei publikumsdiskussionen diese stumpfsinnige  
ausstellung ich lese heute nur ab sonst schreibe ich meist selbst heute zu kraftlos die rede liegt  
für mich an der hotelrezeption ein fax verschlüsselt ich muss es erst decodieren entschlüsseln  
im taxi zur galerie lerne ich diesen ganzen schwachsinn auswendig: kriegskunst war das denn  
ein krieg? ich weiß es nicht? die ausstellung wurde mit den mitteln der deutschen bank  
finanziert, genauso wie der kosovoeinsatz, genauso wie mein flug hierher, gesponsort durch  
siemens und die deutsche bank, lufthansa gibt verbilligte tickets aus, am eingang wartet der  
nette herr vom goethe-institut, der herr franz, schal, rotes sakko und einen kleinen jungen  
neben sich,

„alles entsetzlicher blödsinn, ich habe mir das gestern nachmittag schon mal angeschaut,  
ausstellung besteht nur aus abfotografierten fernsehbildern, ich habe hier das neue buch von ja  
genau baudrillard, da, hab ihnen ein paar zitate rausgesucht, der fotografiert jetzt auch, kennen  
sie diesen benjamin von dingsbummsdingsda ja? der liest heute abend hier poplyrik über  
musik und so ja wenn sie da vielleicht bleiben wollen“

wollen davon kann gar keine rede sein wollen in meinem beruf ja wollen schon aber nein ich  
nehme die letzte maschine ich muss morgen früh wieder in kassel und anschließend mit dem  
hubschrauber, weil

„ja ja schon verstanden“ ... ich rede, ohne mich sprechen zu hören, ich bin einsam hier,  
entsetzlich, meine frau, wo ist die jetzt?, mein freund, mein heimlicher geliebter, ich will nicht  
mehr weg aus berlin, diese reisen machen mich verrückt, wozu verdammt nochmal gibt es  
denn dieses dämliche internet, doch nicht, damit ich hier tagelang wie ein wilder durch alle  
luftkorridore irren muss

ich hatte doch auch einen freund, oder?

kennt mich jemand?

novemberstürme

versammlungswahn

mein vater fällt mir ein

bewegungslos

tod der mutter

er versteckt sich hinter den topfpflanzen

ich mit der kamera

alles schwarzweiß und grobkörnig

ausstellungseröffnung in -

anschließende preisverleihung mit -

verließ das haus nicht mehr

verließ nie mehr das haus

wir kamen ihn besuchen

dann ging auch das nicht mehr

tot

erhängt

nicht schön

im keller

mein ganzes leben abgeheftet

das

ja das habe ich nicht verstanden

dieser kontrollwahn

kopien meiner tagebücher all meiner briefe die ich jemals erhalten hatte

die waren also alle erst durch seine finger gegangen

daneben mein toter bruder

auch erhängt

aber nicht freiwillig

festgeschnürt

wie in einem pornofilm

einfach festgeschnürt und hängenlassen  
völlig verzweifeltes gesicht  
zwei wochen muss er da so gehangen haben  
keiner hat die schreie gehört  
meine schwester fand die beiden  
da erst entdeckten wir den tod der mutter  
erster besuch meiner schwester seit jahren zu weihnachten unangemeldet vorbeigekommen  
einfach eine andere strecke mit dem zug genommen  
in hannover umgestiegen  
den rest mit dem taxi  
winterstille kein mensch auf der straße  
ich war hier in der firma als ihr anruf kam  
das handy klingelte  
sie flüsterte nur  
ganz leise schreie  
kaum hörbar  
flüsterte ins telefon  
du musst kommen  
also bin ich hin und -  
ja  
da hingen sie alle drei  
tot  
kein abschiedsbrief nichts  
aber fotos  
von mir  
nicht von meiner schwester  
aber von mir  
überall  
seltsam  
zurück ins büro  
nicht hier bleiben  
achtung  
nicht einsinken ins familiäre  
beraten  
ich muss wieder beraten  
erst mich und dann die anderen  
geld  
ich brauch mehr geld  
„partei ergreifen für...“  
„haltung beziehen gegen...“  
„nie wieder...“  
„nie wieder...“  
kurzer stopp in brüssel, wie soll das denn gehen weihnachten kurz ins lager nee echt nicht  
sorry schickt da mal laura hin oder wolfgang - genau, der kann doch dann -  
schnell die überschriften der repräsentativen tageszeitungen überfliegen, die barbara mir eben  
noch schnell anruf vom außenministerium, ob der termin nicht vielleicht doch brüssel absagen  
toronto okay taormina okay mach ich ja san sebastian klar cannes stefanie verspätet sich um  
eventuell ob ich nicht doch okay abflug 14 uhr 10

ich schlafe nicht ich breche vorübergehend zusammen  
dann lade ich mich wieder hoch  
manchmal denke ich

„huch du hier echt das bist du - wie schnell das ging“ plötzlich all diese entscheidungen fällen  
überall rumirren hineilen alles mitnehmen alles repräsentieren was es nur irgendwie irgendwo  
auf der welt zu repräsentieren gibt  
morgens dauert es zwei stunden das ganze programm zu laden mich zum leben zu erwecken  
das zu werden was dann spricht: ich  
ich denke an nichts zurück  
ich kalkuliere  
ich fühle die zahlen sie bewegen sich in meinem kopf sie bewegen meinen kopf  
alles strategie ich traue niemandem mehr  
ich will auch mit niemandem darüber sprechen  
wenn ich ankomme will ich meine ruhe  
aber ich komme nicht an das ist das problem  
nicht jetzt  
nicht hier

frieden  
ja  
frieden

*Nachts.*

**MARC** Ich seh nichts mehr

**STEFAN** Was?

**MARC** Ich Scheiße ich seh nichts mehr aua das tut so weh Scheiße ich

**MARCO** Was ist denn?

**JULIA** Was ist denn ja?

**MARC** Ich ich weiß nicht aua ich

**MARCO** Was?

**MARC** Weiß nicht

**STEFAN** Komm her

**MARCO** Fass ihn nicht an

**JULIA** Sag mal

**STEFAN** Sag mal was ist denn...

**MARCO** ... was ist denn...

**STEFAN** ... los ja

*Marc heult.*

**MARC** Nicht bitte nicht wehtun

**STEFAN** Keiner tut dir weh

**MARC** Es tut so weh aua

**STEFAN** Was hast du denn?

**MARC** Nein bleib da nicht näher kommen bleib da stehen beide

*Keiner bewegt sich.*

Stehen bleiben stehen bleiben hab ich gesagt!!

*Keiner bewegt sich.*

Ihr sollt stehen bleiben verdammt nicht bewegen!!

**JULIA** Aber

**MARC** Und nicht sprechen! Nicht sprechen, hast du gehört, beide! Nicht sprechen!

*Stille. Keiner bewegt sich. Julia setzt sich hin. Tim im Hintergrund, holt langsam seine Kamera raus, beginnt, sich langsam heranzurobben, filmt das Gesicht von Marc.*

Nicht näher kommen, nicht

*Pause.*

Meine Augen, ich kann nichts mehr sehen, warum hilft mir denn keiner?

*Stefan bewegt sich auf ihn zu.*

**JULIA** Wir wollen dir / doch

**MARC** Nicht! Aua, das tut so weh, nicht gehen, nein, Achtung, nichts anfassen, nichts anfassen, kapiert ihr, nichts anfassen, mich nicht anfassen, meinen Körper, hier meine Arme, siehst du, das sind meine Arme, oder?

**JULIA** Ja

**MARC** Und mein Kopf, das ist doch mein Kopf, oder, nein?

**JULIA** Ja

**MARC** Ist das mein Kopf hier?

**JULIA** Ja

**MARC** Ist das? Das hier

*Er schlägt sich auf seinen Kopf.*

aua, nicht, aufhören, du sollst das lassen, hör auf, hab ich gesagt

*Er schlägt noch mehr zu.*

warum hilft mir denn keiner, fass mich nicht an, das sag ich dir

*Er zieht sich aus, schmeißt seine Sachen irgendwohin, tritt auf sie drauf, als wolle er einen Menschen kaputttreten, alle Sachen auf einen Haufen, er pisst auf die Sachen drauf, lässt sich dann dareinfallen, Julia versucht, sich ihm zu nähern.*

O Mann, du fasst mich nicht an, klar, du nicht, haut ab hier, alle, sofort!

*Niemand bewegt sich.*

**JULIA** Jetzt komm mal her

**MARCO** Nicht sprechen hat er doch gesagt

**STEFAN** Leg die Kamera weg

**TIM** Das ist wichtig hier

**JULIA** O Mann leg deine verdammte Scheißkamera endlich weg

**TIM** Nein

**MARC** Nicht sprechen, habe ich gesagt, nicht sprechen, ich hab euch gewarnt

*Irgendetwas tut ihm weh.*

ich hab euch gewarnt, ich hab euch gewarnt, ich jag hier alles in die Luft, alles

*Er sucht verzweifelt etwas, womit er alles anzünden kann.*

**STEFAN zu Tim** Sag mal hörst du nicht

**TIM filmt ihn jetzt** Was?

*Stefan will auf ihn losgehen und ihm die Kamera aus der Hand reißen, wird unterbrochen von Marc, der, ausgelöst durch die plötzliche Bewegung, losschreit.*

**MARCO** Nicht!  
*Wieder Ruhe.*

**STEFAN** Seit wann ist er hier?

**JULIA** Gestern Abend

**MARC** Ruhe! Ich hab gesagt: Nicht sprechen!

*Zu Tim.* Bitte, hilf du mir doch, es tut so weh,

*Stefan geht auf ihn zu.*

nein, nein, geht weg, nicht anfassen, ihr sollt, bitte, niemandem etwas sagen, niemandem, niemand etwas sagen, meine Augen, du hast mir die -

*Zu Julia.* du hast mir die - rausgerissen, hast die aufgeessen, warum machst du das, ich kann nichts mehr sehen, das tut so weh, Hilfe, Hilfe, ist hier denn keiner?, ist denn hier keiner?

**STEFAN** Setz dich jetzt hin und halt still!

**MARC** Nicht näher kommen, o nein, du fasst mich nicht noch mal an, du nicht

*Er versucht panisch, die Klamotten anzuzünden, das gelingt ihm aber nicht.*

Das soll brennen jetzt, das muss alles verschwinden, alles weg hier, alles

*Er zieht aus seiner Jacke seine Brieftasche heraus, holt Geld und Ausweis hervor, verbrennt den Ausweis, versucht, das Geld an sich zu verstecken, hat aber nichts mehr an.*

Das brauch ich noch, das nehm ich mit, alles vergraben, alles vergraben

*Er löscht das Feuer, beginnt zu graben, das aber ist mit einem Betonboden nicht möglich.*

Das muss alles weg, alles weg hier, ich auch weg, ihr auch, alle, alle weg hier, keinen mehr hier, ich will keinen mehr, niemand mehr, das geht, das kann nicht, das, ich, du bewegst dich nicht mehr, du bleibst da, aber ganz ganz schnell, so jetzt sofort, alles ausziehen, los, ich schlag dich tot, ich knall dich ab, ich brenn euch alle nieder, aber ganz schnell geht das, ganz ganz schnell

*Er sucht nach Gegenständen, unter denen er seine Sachen begraben kann, findet große Müllsäcke, schüttet den Inhalt über seine Sachen.*

Schnell jetzt eure Sachen, los, ausziehen, Mann, kapiert ihr denn gar nichts, los, Mann, los, los, jetzt, gleich ists vorbei, Mensch, versteht ihr denn nicht, kapiert ihr denn nicht, Mann

**STEFAN** Komm mal her jetzt Kleiner

**MARC weint** Nein

*Er sucht nach Gegenständen, die er umherschmeißen kann, wirft ein paar große Gegenstände herum und versucht, die dann mit bloßen Händen und Füßen kaputtzuschlagen.*

das muss hier aber alles so was von weg, Mensch, das darf keiner sehen, wenn das jemand sieht, Mann, wenn das jemand sieht, Mann, versteht ihr denn nicht, alles weg, das Haus hier, das alles, alles

**STEFAN** Komm her

**MARC nähert sich ihm** Aber du darfst nichts machen

**STEFAN** Komm

**MARC geht zu ihm** nein ich komme nicht

**STEFAN** Her

**MARC** *ist bei ihm* Aber nicht anfassen, nicht mich, diesen Körper hier, das fasst du nicht an, du auch nicht, das wird vergraben, das wird jetzt alles fein säuberlich vergraben, das kommt in den Keller, achtzig Tage und achtzig Nächte lang bleibt das verschwunden, das findet niemand, bis alles vorbei ist, kapiert.

*Stefan ist ganz nahe bei ihm, er wird still, Tim lacht.*

**TIM** O Mann

*Stefan wirft einen Gegenstand nach Tim, Tim bringt erst die Kamera in Sicherheit, geht in Deckung.*

**JULIA** Er hat gestern alles in Brand gesetzt, alles, plötzlich gibt es kein Haus mehr, keine Eltern mehr, nichts, weißt du das?, weißt du das?

**MARC** *meint Marco* Der hat mir mein Auge rausgeschnitten, der war das

**STEFAN** Wo ist deine Mutter, weißt du das?

**MARC** Und dann ist der auf mir rumgetreten und hat Sachen mit mir gemacht

**STEFAN** Sag mal stimmt das?

**MARCO** Was?

**STEFAN** Wo sind denn seine Eltern?

**MARCO** *Unsere* Eltern

**STEFAN** Ja na ja *unsere*

**MARCO** Erschossen verbrannt im Keller wollen wir mal gucken wollen wir mal alle zusammen gucken gehen ja?

**MARC** Ich geh jetzt, tschüss und so, ich find das jetzt grad nicht mehr so spannend hier, ja, könnt ihr ja auch ohne mich jetzt weitermachen und so oder, ich glaub also, da warten auch noch Leute auf mich

**JULIA** Du bleibst hier

**MARC** Nee, also, ich bin auch verabredet und

**JULIA** Dein Auge ist doch verletzt

**MARC** Nee, nee, hier ist nichts verletzt, das war ja gestern, da hab ich ja jetzt auch ne Salbe draufgetan und so also das geht schon wieder und auch dass ich will und muss jetzt im Übrigen nee nee das war echt nett und so aber sorry okay?

*Er will sich losmachen, Stefan hält ihn fest, er stoppt, weint.*

*Dann leise.*

nee, da läuft doch auch noch n Film jetzt im Kino, muss ich nicht verpassen, weil, da hab ich mich ja auch verabredet, oder?

*Er weint ganz fürchterlich und vergräbt seinen Kopf in Stefans Armen.*

**MARCO** O Mann na ja viel Spaß hier und welcome home  
*Marco beginnt jetzt, ohne Hast, einzelne Gegenstände kaputtzumachen, darin liegt eine Genauigkeit und Ruhe. So geht das eine Weile, alle verharren. Tom, Wolfgang und Laura dazu.*

**WOLFGANG** Die Galerie hat angerufen wegen der Fotos, irgendwas, was sie ausgehandelt haben, geht prinzipiell klar, muss aber nochmal neu überdacht werden.  
*Die Antwort kommt aufgrund der Situation etwas verspätet.*

**LAURA** Ich hab das mit den Tickets geklärt, einer von euch muss diesen Empfang machen, und wenn ihr den auswürfelt, ist mir egal, einer muss zu dieser Mahnmaleinweihung, ist mir scheißegal, wer

**STEFAN** Und Zürich?

**TOM** Is n Problemfall, die wollen nicht zahlen, ich hab Corinna darauf angesetzt  
*Pause.*

**WOLFGANG** Wann gehst du wieder zurück?

**STEFAN** Wohin?

**WOLFGANG** Na mein Gott wohin wohl: dahin

**MARCO** International Crisis Zone

**WOLFGANG** Nee weil es gibt jetzt schon Anfragen für mehr Material

**LAURA** Also, da liegt n Folder da hinten, den müsste dann mal jemand bearbeiten, dieser Jenstyp oder wie der heißt hat auch schon wieder dreimal angerufen und du  
*Sie sieht Marc.*

zieh dir bitte irgendwas an, bevor du vor die Kameras gehst, und du  
*Sie meint Tom.*

ich hab dir gestern schon was in die Ablage getan, ich möchte, dass die Sachen auch bearbeitet werden, okay, danke  
*Ab.*

**STEFAN** Sag mal, die Bilder, die hast du in Sicherheit gebracht?

**TOM** Jaaa!

**STEFAN** Wenn die jemand findet, sind wir hier alle weg und zwar sofort

**WOLFGANG** Übrigens

**STEFAN** Ja

**WOLFGANG** Die haben das Haus abgebrannt  
Die waren zu dritt  
Benzin reingegossen angezündet alle verbrannt

**STEFAN** Hast du das?

**WOLFGANG** Was? gefilmt? Ja klar

**STEFAN** Gesichter?

**WOLFGANG** Knochen

**STEFAN** Die Täter auch

**WOLFGANG** Ich bin ja nicht lebensmüde

**STEFAN** Feigling. Dummkopf.

Das wärs gewesen

Das hätte uns alle hier gerettet

**WOLFGANG** Ich flieg morgen zurück  
Die werfen die jetzt tonnenweise in die Keller und

**STEFAN** Unsinn

**WOLFGANG** Ich war ja dabei

*Pause.*

**STEFAN** Sag mal

**JULIA** Was denn

**STEFAN** Kann mir mal jemand erklären was hier vorgefallen ist

**MARCO** *lacht* Klar kein Problem

*Abblende.*

**JULIA** Nachts liege ich wach, die Räume werden immer größer  
Mein Körper hat sich beruhigt, ich schaue aufs Wasser  
Nebenan schreit dieses hässliche Kind, meins, glaube ich, bewegt sich völlig unkoordiniert,  
ich will es nicht sehen, vergessen, das Kindermädchen zu organisieren, habe ich überhaupt  
eins?, ich muss meine Assistentin fragen, Claudia oder wie die heißt oder Maren?, mein Mann  
ist in ist in irgendwo was weiß ich Konferenz oder -  
Valium, dann liege ich am Pool, oder wie am Pool, und beobachte...  
Ich hätte natürlich gern mehr Zeit, ich -  
Ich beantworte die Briefe, aber -  
Auch so ein blöder Trend, jetzt wieder alles „echte“ Leben vor die Kamera zu zerren,  
zerschossene Häuser, zerschossene Menschen, Panik, Angst, Unfälle, Krieg, Zerstörung, ich  
habe keinen Begriff von, keinen Begriff von -  
Dieser Auftrag, eine Modestrecke für DIESEL im Krisengebiet zu machen, bringt mir  
achtzigtausend Mark, für die anschließenden Interviews berechne ich dreihundert Mark pro  
halbe Stunde, mein Anrufbeantworter ist bereits abgestellt, ich lasse alles über die Agentur  
laufen, ich genieße diese Stille, diesen Frieden, nachts, einfach aufs Wasser schauen, die  
Häuser werden immer größer, die Aktienfonds immer riskanter, mittlerweile gehört mir dieser  
ganze beschissene See, die Anteile an unserem neuen Sender, das Kind ist bei seinem Vater  
oder schaut Fernsehen oder schläft endlich einmal, mein Computer atmet leise vor sich hin,  
wartet auf mich, ich... ein Video für das Stück „Peace is just a word“ - soll im Kosovo spielen,

Kritik an der NATO, am Einsatz, an den Bombardements, VIVA will es nicht spielen, wenn es nicht „irgendwie auch ironisch“ ist, „also jetzt bitte keine heulenden Kosovoalbanerinnen, keine antiken Frauen im Kopftuch“, der Text bezieht sich ohnehin auf eine Zweierbeziehung, Start in einer Berliner Wohnung, so eine Art Loft, sie arbeitet in einer Agentur, er fährt irgendwie abgedrehte Autos, ich, still, ich, was war das?, nein, ich, dann Schnitt rüber auf ein Krisengebiet, wir dachten daran, einfach in Kuwait zu drehen, das ist sicherer für die Crew, irgendwie hatte keiner Lust, sich jetzt wirklich auf den Weg ins Kosovo zu machen, um da dann zu drehen, niemand wusste im Übrigen, wie man da hinkommt, gibt es da Hotels und Fahrer?, kann man da Autos mieten?, wird man sofort erschossen?, kriegt man da was zu essen?, ich meine, gibt es da Läden?, oder muss man sich das alles mitbringen?, Scriptbrainstorming, Horror, lang mach ich das nicht mehr mit, wie die mich alle anstarren, weil die wissen, wie sehr ich die hasse, okay, Betty, Susi, Linda vom Ideenpool: „Beziehungskrise hier, Kampfherd, so Grundzüge des menschlichen Verhaltens, der Krieg als Metapher, also emotionale Landschaften sozusagen, Soldaten des Herzens, wer liebt, ist im Krieg und so“, na ja, ich hab mit diesem Dreck nichts zu tun, ich halte die Kamera drauf, ich, ich schaue durch meine Kamera und halte die Klappe, aber - die Musik ist auch so abgeschmackt: „Peace is just a word is just a word“, „so wie Liebe eben auch und“

ich muss mal Corinna sagen, dass die meinen Namen im Abspann nicht erwähnen sollen, das fehlt noch, peinlich

ja, Interview, „wie wars denn und so?, doch ziemlich abgefahren oder?“, *Vogue, Marie Claire, Allegra*, abends Party im Verlagshaus, im Taxi ruft mich Stefan an, na endlich, denke ich, ah ha, lebst du also auch noch, ist ja schön, über die Unmöglichkeit, eine Beziehung zu führen, ja? Dieses ewige Auseinanderziehen und Wiederzusammenziehen und das Kind zu deinen Eltern und das Kind zu meinen Eltern und dann doch wieder gemeinsam in den Urlaub fahren und dann wieder wochenlang nichts voneinander hören, sehr angenehm, echt, wo bist du denn jetzt, keine Antwort, will er nicht sagen, mein Gott, ich liebe dich doch, na ja, Unsinn, egal, ich will nur nicht immer dieses Kind am Hals haben, mein Gott, das redet nicht mehr, das isst auch nichts mehr, das schaut mich an, stundenlang, seit gestern will es nicht mal mehr Fernsehen, sagt stundenlang nichts, dann plötzlich entsetzlich lautes Geschrei, wirft Gegenstände um sich und stottert, völlig traumatisiert, denke ich, aber wovon?, vor meinen Augen ist ein Mann explodiert, da liegen überall noch diese Minen, und keiner weiß genau, wo... plötzlich Leichenteile überall, ein kleines Mädchen wurde zerrissen von der Wucht, der Mann dann wiederum landete vor unserer Windschutzscheibe, ziemlich spooky das Ganze

Stille, hier, und

der See rauscht der Computer rauscht die Aktienkurse auf NTV alles rauscht an mir vorbei der Ton ist abgeschaltet so still hier plötzlich

Die Nacht ist so schön aber

So viel Arbeit Berge alles stapelt sich die Briefe der letzten Woche die ganzen eingegangenen Mails

Ich habe den neuen Film von Marco gesehen, zwei Stunden lang Folter und Hinrichtung, ab und an Marc in Großaufnahme blutüberströmt, jemand reißt ihm die Augen heraus, dann nagelt jemand ein kleines Mädchen an ein Scheunentor, und ein Haus fliegt in die Luft, Lauras neue Kampagne, ich weiß nicht, die beiden ertragen das Leben seit neuestem nur noch, wenn alles um sie herum in Trümmern liegt, Leichenteile durch die Luft fliegen, überall Blut fließt, ob ich mal wieder mit Marc schlafen sollte oder mit Stefan oder vielleicht mal mit Maren, heißt die Maren?, ich weiß es nicht

Ich hänge die Fotos auf, dann lösche ich das Licht

Das Kind liegt still, tot in meinen Armen, ich kann nicht sprechen, ich, ich ahne nicht, was in den nächsten Jahren auf mich wartet, ich nehme noch ein paar von den Tabletten, damit der Schmerz nachlässt, und schalte mein Handy aus, ich will nicht mehr gestört werden, ich will meinen Frieden.

PEACE  
IS JUST A WORD IS JUST A WORD

THE BEAUTY THAT I FIND IN THE POSSIBILITY TO ESCAPE  
THE BEAUTY THAT LIES IN MY LIFESTYLE WHEN I COME TO THINK OF IT  
TAKING A PLANE FOUR TIMES A WEEK  
THE TICKET LIES SOMEWHERE WAITING FOR ME  
WAITING TO BE PICKED UP  
IT HAS MY NAME WRITTEN ON IT  
IT BELONGS TO ME  
IT IS A PART OF ME  
AND IT TAKES ME AWAY  
I HAVE AN APARTMENT IN EVERY NATION  
IN EVERY CITY WHERE I ARRIVE SOMEBODY IS WAITING FOR ME  
JUST LIKE MY TICKET I WILL ALWAYS BE PICKED UP  
I WILL REST IN PEACE  
I HAVE A FIXED SCHEDULE BUT I CAN ALWAYS MESS IT UP A LITTLE  
MY APARTMENT IS STILL IT RESTS IN SILENCE IT IS WAITING FOR ME  
IT EMBRACES ME WITH SOFT MUSIC  
IT IS PLAYING SAMUEL BARBER FOR ME ALL DAY LONG  
I AM PHOTOGRAPHED IN A BED OF ROSES  
I SPEAK FIVE LANGUAGES  
AND WHERE EVER I LEAVE THE PLANE I FEEL QUITE EUROPEAN  
HELP ME MOM I AM OUT OF AREA  
HELP ME THE WORLD OUTSIDE IS REAL  
THE STRING ARRANGEMENT APPROACHING ITS PEAK  
I AM THE CHARACTER I COULD NOT ANALYSE  
AND THE CHARACTER I COULD NEVER PUT ON STAGE  
GIVE ME PEACE  
LET ME LIVE

I AM NEVER SURE IF SOMEBODY IS WAITING FOR ME  
I COULD NEVER SAY IF SOMEBODY WAS HOPING DESPERATELY FOR ME TO  
ARRIVE  
I NEVER IN MY LIFE SAW ANYONE CRYING BECAUSE OF ME  
OR IN ECSTASY OR IN PAIN  
HELP ME DADDY IT IS ALL DARK AROUND ME  
AND THERE IS THIS CONSTANT NOISE  
LIKE A NEVER ENDING ACCIDENT  
I CAN FEEL THE CIPHERS IN MY HEAD  
I CAN FEEL SOMETHING GROWING OUT OF BALANCE  
WHEN I WAS YOUNGER I WOULD HIDE BEHIND THE HEATING  
NOBODY FINDS YOU THERE  
WHEN I AM IN A MEETING AND I WANT TO SNEAK OUT  
THIS IS WHAT I STILL DO  
MY CONSULTING TEAM FINDS THAT RATHER UNUSUAL AND MY ADVISER SAYS  
DON'T PLEASE DON'T  
ALL I WANT IS TO CLOSE DOORS GET MY TICKET CALL A TAXI GO THERE AND  
FEEL LIKE MY CLONED SELF IS DOING ALL THE TALKING  
PLEASE MOM HELP ME OUT

I CAN'T GET IN  
MY DESPERATE ME IS OUT OF AREA  
GIVE IT PEACE  
LET ME LIVE

I NEVER SAW ANYONE BURST OUT INTO TEARS FOR ME  
I NEVER SAW ANYONE WANTING TO DIE FOR ME  
I NEVER ONCE SAW ANYONE MISS A BUS FOR ME  
I NEVER ONCE SAW ANYONE FALLING APART FOR ME  
I NEVER ONCE SAW A MAN OR A WOMAN SCREAMING IN ECSTASY BECAUSE OF  
ME  
I RECEIVE A PHONE CALL  
I AM INVITED  
I HAVE WON A PRICE  
I GET MORE MONEY  
I HAVE TO ARRANGE ANOTHER MEETING  
IS THIS CHILD IN THE BACKGROUND MY CHILD?  
I WOULDN'T KNOW  
I HAVE THIS FAINT MEMORY OF ME AND THIS MAN NEAR THE HEAD OFFICE  
KISSING  
OR MY WIFE WAITING  
OR MY LOVER LEAVING  
BUT I WASN'T PRESENT WHEN ALL OF THIS HAPPENED  
I WASN'T THERE  
I WAS OUT OF AREA  
ON THE PLANE IN THE TAXI NEAR THE TICKET OFFICE ON THE TRAIN  
AND NEXT TO ME THERE IS THIS BODY THAT I CANNOT IDENTIFY  
TIRED EXHAUSTED IT DOESN'T WANT TO MOVE IT DOESN'T WANT TO SLEEP IT  
DOESN'T EXPECT ANYTHING IT KIND OF GOES ALONG WITH THINGS IN  
SILENCE

Tag.

Marco, Marc, Tom.

**MARCO** Hör mal

**MARC** Was denn

**MARCO** Hör mal

**MARC** Ja

**MARCO** Gefällt dir das?

*Marco spielt ihm Kriegssounds vor, die er aus Samples und Originalmaterial, das Stefan und Julia ihm aus einem Krisengebiet mitgebracht haben, zusammengebastelt hat.*

Guck mal

*Marco schaltet die Leinwand dazu, split screen: Ausschnitte aus Militärwerbefilmen aus dem Internet, geloopt, Luftaufnahmen von NATO-Bombardements, eine Rakete rast in einen Zug, Flüchtlingstrecks, Leichen liegen herum, Menschen mit TARGET-Schildern stehen nachts auf Brücken, Menschen tanzen auf den Resten eines abgestürzten NATO-Bombers, dann wieder alte Hollywoodmilitärfilme gegengeschaltet, auch Militärfetischfilme, männliche Pornodarsteller in Uniform, Stiefelfetischismus, Uniformfetischismus, Erniedrigungen Untergebener in allen Spielweisen, Folterungen von feindlichen Truppen, Rekruten müssen für SM-Spiele und Bestrafungen herhalten, dagegen wieder Dokumaterial von der Bundeswehr, Soldaten spielen Vergewaltigungen von bosnischen Frauen nach, wieder Pornomaterial: Nazi-Embleme als Fetisch, NATO-Embleme als Fetisch, dann wieder Tagesschaudokumaterial, Joschka Fischer wird mit Farbbeuteln attackiert, so dass sein Ohr so aussieht wie Marcs Ohr in Szene 1, wieder Soldaten, Soldaten, die kaum noch von Models für Military-Trendmode zu unterscheiden sind, Politiker, die kaum noch von Boss- oder Armani-Models zu unterscheiden sind, Zeitungsüberschriften, die alle mit Krieg zu tun haben, alles zusammen ein berausgender, wirrer Mix von ersten Eindrücken, der noch keine klare Linie des Künstlers erkennen lässt, eher eine wirre Materialsammlung.*

Gefällt dir das?

**MARC unsicher** Ja

Pause.

Was machst du denn damit?

**MARCO** Nur so

**MARC** Aha

**MARCO** Guck

*Er spult weiter, Jamie Sheas Lächeln vergrößert, in Zeitlupe, Großaufnahme des Mundes, ein Lächelloop von Jamie Shea, Rudolf Scharping, Joschka Fischer, Gerhard Schröder, völlig übermüdet, überfordert, Fischer reibt sich die Augen, dann wieder Bombardements.*

**MARC unsicher** Ja

*Marco spult an eine Stelle, an der Marc mit auf der Leinwand auftaucht, Material aus Szene 2, Marcs Gesicht, schmerzverzerrt, ganz groß, Marcs Ohr aus Szene 1, blutend.*

**MARCO** Nur so

**MARC** *findet keinen Bezug zu dem, was er da sieht* Ist das n Auftrag?

**MARCO** Ja, auch

**MARC** Wofür?

**MARCO** Weiß ich noch nicht: Zürich, Berlin, Weltausstellung

*Pause.*

*Zu Tom.* Kannst du mal für mich da hinfliegen und das dealen?

**TOM** Ich?

**MARCO** Ja du kannst doch auch mal was machen oder?

**TOM** Ich?

**MARCO** Oder da anrufen?

**TOM** Ich?

**MARCO** Ja du

**TOM** Ich?

**MARC** Ja Mann du

**TOM** Eigentlich Stefanies Job

**MARC** Stefanie ist doch krank

**MARCO** Ist die wieder krank?

**MARC** Kann nicht mehr laufen

**MARCO** Ist das

**MARC** Ja

**MARCO** Oh

**MARC** Ging ganz schnell

**MARCO** Nicht aufgepasst

**MARC** Wollte unbedingt dieses Wachhaus fotografieren, wo sie die Kinder alle erschossen hatten, die lagen da noch rum, das war doch erst vor drei Tagen passiert, dabei ist sie ausgerutscht

**MARCO** Aber das hätte sie doch...

**MARC** ... wissen können, ich weiß, war alles vermint

**MARCO** Aber jetzt sag doch mal wie findest du denn das?

**MARC** Gut ja

**MARCO** zu Tom Ich muss das jetzt mal abgeben, kannst du das nicht dealen für mich in Zürich?

**TOM** Ich ruf da morgen an

**MARCO** Kannst du das nicht gleich machen?

**TOM** Ja

*Ab.*

*Kurze Pause.*

**MARCO** Ich wollte noch

**MARC** unterbricht Nein

**MARCO** Was?

**MARC** Nein

*Marco fasst Marc an.*

Nein

*Marco will Marc anfassen, Marc will keine Nähe.*

**MARCO** Wir sind doch Freunde oder?

**MARC** unsicher Ja?

**MARCO** Nicht?

**MARC** unsicher Was ist denn?

**MARCO** Hast du Angst?

**MARC** Ich versteh dich gar nicht weißt du

**MARCO** Das war doch schön gestern oder?

**MARC** Wann gestern?

**MARCO** Wir beide

**MARC** Gestern? Gestern war ich doch gar nicht hier oder?

**MARCO** Was?

**MARC** Da hab ich doch gedreht oder?

**MARCO** Du?

**MARC** Ja oder?

**MARCO** *zieht sich Plastikhandschuhe über, positioniert Marc, zieht ihm das T-Shirt aus*  
Liebst du mich?

**MARC** Ich denke wir hatten das...

**MARCO** *spriiht Marc, der eine PRADA-Anzughose trägt, ein PEACE-Zeichen auf die Brust mit roter Farbe* ... „geklärt“? Wann? Wann hatten wir das geklärt? Wann?

**TOM** *kommt zurück* Fünzigtausend hat der gesagt  
Ist das okay?

**MARCO** Ruf noch mal an und sag hundert

**TOM** Ich?

**MARCO** Ja nun geh schon

**TOM** Ja gleich  
*Tom legt sich irgendwo ab und chillt.*

**LAURA** *dazu* Scheiße wie schreibt man eigentlich „Kollateralschäden“? und diese erfrorenen Säuglinge, wo sind die, ich find die nicht mehr, die müssen doch morgen in den Druck

*Marco legt Marc so hin, dass es aussieht, als läge er in einer zertrümmerten Landschaft, filmt ihn, während Marc sich weiter auszieht, auf der Leinwand sehen wir, wie Marc in Trümmern liegt: verwundet, mit einem PEACE-Zeichen auf der Brust, CALVIN KLEIN-Unterhose, Marco kippt ihm noch etwas Blut übers Gesicht, macht dann Fotos.*

„Bodentruppen“, auch so n neues Wort, das jetzt plötzlich jeder gebraucht, Wolfgang hat mir irgendwas von „doppelter Auswitzlüge“ notiert, keine Ahnung, was das nun wieder bedeuten soll, seit wann benutzen wir überhaupt diese Wörter, so reden wir doch gar nicht  
*Zu Tom.* sag mal kannst du nicht mal hier aufräumen?

**TOM** Was?

**LAURA** Kannst du nicht mal für Ordnung hier sorgen, ich find hier echt nichts mehr wieder, ich verlier hier alles, diese Mütter, die ihre erfrorenen Säuglinge durch den Schnee tragen, und hinter denen fliegt diese Brücke in die Luft, wo sind die, die sind verschwunden

**TOM** Wer?

**LAURA** Dieser Flüchtlingstreck der aus Versehen von uns erwischt wurde

**MARCO** „Uns“?

**LAURA** Ja von der NATO was weiß ich

**MARCO** Sag mal „uns“ „uns“

**LAURA** Ja jetzt stell dich nicht so an

**MARCO** „uns“

**LAURA** *sieht die Leinwand, den Porno- und Bombardementmix* Was is n das für n Scheiß

**MARCO** „Uns“ ich fass es nicht das nennst du freie Presse ja „uns“  
„uns“ ich nicht ich hab keine Flüchtlingstrecks in die Luft gejagt ich nicht

**LAURA** Ich auch nicht

**MARCO** Doch du  
du warst das  
du trägst die Verantwortung

**LAURA** Sag mal könnt ihr wenigstens eure eigenen Kaffeetassen selbst abspülen ja  
Ich dreh hier durch  
Ich hab gestern ein Manuskript von mir irgendwo in so ner seltsamen Tüte mit so ekligem  
Zeugs drin gefunden

**MARCO** Kannst du bitte die Finger von meinen Sachen lassen

**LAURA** Sag mal was war denn das ich hab fast gekotzt das war ja der pure Horror was  
machst du denn damit?

**MARCO** Is für ne Ausstellung

**LAURA** Kannst du einen das nächste Mal vielleicht vorwarnen wenn du wieder mit  
neuen Materialien experimentierst ja mir ist so schlecht davon geworden das war so widerlich  
was war denn das Horror so was Ekliges hab ich echt noch nie gesehen

**MARCO** *zeigt auf die Leinwand, wo wir gerade Berge von Leichen sehen, wir erkennen  
nicht mehr, ob es sich um nachrichtendienstliches Material oder eine Art Dokufiction handelt*  
Gibt Schlimmeres

**LAURA** Ach komm fick dich  
So  
*Zu Tom.* kannst du dich jetzt mal bitte ein bisschen nützlich machen ja  
Irrst hier auch nur wirr in den Trümmern umher  
Mach doch mal was  
Räum hier auf  
Wieso sieht das hier schon wieder so Scheiße aus  
*Zu Marc.* Warst du das wieder?  
Hast du hier wieder alles kaputtgehauen?

**MARC** Wer ich?  
*Marc nähert sich Laura, nimmt ihre Hand, lässt ihre Hand über sein PEACE-Zeichen  
streichen, küsst sie dann unterhalb des Halses.*  
Wer ich?  
Ich?

**MARCO** Alles zu groß hier  
Viel zu groß  
Ich verlier mich hier  
Ich verlier hier alle Dimensionen  
Ich weiß nicht wo ich hier bin

*Tim dazu, Marc lässt von Laura ab, Marco nähert sich ihm, Marc weicht aus, Marco hält sich kurz an Lauras Hand fest, haut dann Marc eins über den Kopf und holt sich etwas zu trinken aus dem Kühlschrank, Marc folgt ihm, schaut ihm von hinten über die Schulter, Marc beißt Marco ins Ohr, Marco schreit kurz auf, Laura trennt die beiden beiläufig.*

**TIM** Ich kann nicht schlafen

Wieso hängt der seine Bilder dauernd zum Trocknen hier auf?

Ich will schlafen und sehe nur ausgerissene Arme weggefetzte Beine Menschen ohne Gesichter Kinder ohne Augen ohne Ohren ohne Haut

*Stefan und Wolfgang treten auf, völlig übermüdet, sie kehren gerade vom Flughafen zurück, im Gespräch.*

**STEFAN** Was ich mich frage, ist, wer bei den Zeitungen die Bilder aussortiert, wenn es irgendwo losgeht, bin ich immer als Erster da, und keine Sau druckt das Zeug, egal, was ich hinschicke, wird dauernd zurückgehalten, irgendjemand sitzt da und sortiert das alles aus, die zusammengeschlagenen Greise da in dieser Enklave da, von denen ich dir, die da völlig verstört, na ja, monatelang wird das nicht gedruckt, dann plötzlich: Auszeichnung, Preise, ich kapiere das System dahinter nicht

**WOLFGANG** Meine Artikel auch nicht. Selbst wenn, sagen wir, es sich nicht um eine angeordnete Zensur, eine Art Verschwörung handelt, dann wirken doch Politik, Bundeswehr und deutsche Presse nach einem unbekanntem System zusammen und vor allem einwandfrei im Sinne der amerikanischen Außenpolitik und dass jetzt sogar ein grüner Außenminister einwandfrei die Linie der amerikanischen Außenpolitik vertritt, dadurch ist die Demokratie so, wie wir sie mal verstanden haben

**STEFAN** genau  
was?  
ja

**WOLFGANG** *redet weiter* an einen Endpunkt gelangt, denn wenn wir mit parlamentarischen Mitteln, also mit unserer Wählerstimme versuchen...

**STEFAN** Genau

**WOLFGANG** Nee lass mich mal

**STEFAN** Ich seh das doch genauso

**WOLFGANG** ... versuchen eine Gegenposition zur amerikanischen Politik zu beziehen, so bleiben wir auch da völlig erfolglos; wir können wählen, was wir wollen, auf die internationale Politik nehmen wir, obwohl wir in der drittstärksten Wirtschaftsmacht leben, keinen Einfluss.

**TIM** Du sag mal kannst du deine Bilder woanders trocknen?  
Ich kann nicht schlafen

**STEFAN** Musst du dich dran gewöhnen  
„The world outside is real“

**TIM** Ich kann da echt nicht schlafen  
Und ich muss schlafen  
Ich brech sonst wieder zusammen

**STEFAN** Ich schau mal

**TIM** Ich muss auch gleich schon wieder weiter  
Horror  
Tokio Kulturaustausch  
Ich frag mich die ganze Zeit was es da auszutauschen gibt  
*Zu Marc und Marco.* Und ihr zwei seid bitte ruhig  
was macht ihr da eigentlich immer nachts?  
Diese komischen Geräusche  
Was soll denn das sein?

**WOLFGANG** Ich leg mich mal  
warte mal irgendwas war noch  
Irgend n Termin der  
Oder nee da hatte jemand angerufen der ganz dringend  
*Eine Pause, alle schauen ihn erwartungsvoll an, Stille.*  
ach keine Ahnung  
Gut Nacht  
*Ab.*

**LAURA** Sag mal hast du diese erfrorenen Säuglingen irgendwo gesehen?

**STEFAN** Nee aber wenn du n paar ersoffene Neger brauchst

**LAURA** Aus welchem Land?

**STEFAN** Uganda  
Ich glaub Uganda weiß nicht genau ist das in Afrika Uganda? Irgendwo da ja

**LAURA** Ist denn da grad was?

**STEFAN** Weiß ich nicht

**MARCO** Ja da ist irgendwas

**LAURA** Und was?

**MARCO** Weiß ich nicht irgendwas  
*Er versucht, sich zu erinnern.*  
Irgendwas war da  
Hab ich gelesen gehört irgendwas  
Bürgerkrieg oder so  
Hungersnot  
ich weiß nicht  
Flutkatastrophe  
Wasser irgendwas  
alle abgesoffen  
schlimm

**MARC** Da ist ne Fähre verunglückt die hatte Uranium geladen  
*Marco haut Marc wieder eins über den Kopf.*

**MARCO** Geh ins Bett der redet Schwachsinn

**STEFAN** Aber seid echt mal still heute Nacht ihr beiden

**MARC** Wir machen doch gar nichts

**STEFAN** Irgendwas macht ihr  
Ich weiß nicht was  
Irgendwas macht ihr  
Immer dieses ganze Blut überall

**MARCO** Das ist rote Farbe  
*Stefan geht zu Laura, küsst sie lange, Marc und Marco schauen ihnen dabei zu, Marco will Marc küssen, Marc beißt ihm auf die Lippen.*

**MARC** Nicht!

**STEFAN** Ich muss schlafen  
Ich  
Ich muss gleich wieder weiter  
*Ab.*

**MARCO** Ich arbeite heute Nacht durch

**LAURA** Ich sowieso  
Ich muss diesen Artikel noch layouten  
Aber dafür brauch ich diese scheißerfrorenen Säuglinge  
*Sie sieht auf der Leinwand einen erfrorenen Säugling.*  
Sag mal du hast das?  
Du hast mir das geklaut  
Bist du wahnsinnig?

**MARCO** Ich brauchte das Bild für die Ausstellung

**LAURA** Sag mal spinnst du das ist mein Bild  
Sag mal  
Ich such das den ganzen Tag  
*Sie weint fast.*  
Das brauch ich doch

**MARC** Siehst du  
Du bist n Arschloch  
N Wichser  
Klaust ihr das Bild  
Blöder Wichser  
Kannst froh sein dass dich noch keiner rausgeschmissen hat

**MARCO** Sorry

**MARC** Ja sorry jetzt sagt der sorry

**MARCO** Ich brauchte das  
*Pause.*

Dringender als du

*Pause.*

Für deinen Scheißbericht

Für euch ist das doch nur Porno

Ich setz das wenigstens in Zusammenhänge

Ihr holt euch da nur einen drauf runter

und kassiert ab

**LAURA** Und du kassierst nicht ab oder was

**MARCO** Wenn ihr euch das überhaupt anguckt

Wenn ihr überhaupt draufguckt

**LAURA** Wer kassiert denn hier am meisten ab

Für seine Zweitverwertung

Wenn du uns nicht hättest gäbs dich gar nicht

Was wär denn da drauf auf deinen Videos wenn es uns nicht gäb

Ich seh da keinen Unterschied

Du filmst unser Material einfach noch mal ab stellst das in irgendwelche leeren Hallen und

kassierst ab kassierst ab wie blöde

**MARCO** Was fühlst n eigentlich wenn du das siehst?

*Pause.*

Was fühlst n wenn du da diesen erfrorenen Säugling siehst?

**LAURA** Ich war nie dafür dass der hier ist

Wer hat den hier überhaupt angeschleppt?

*Ab.*

**MARCO** Die Wahrheit will immer niemand hören

**MARC** Die „Wahrheit“

Was is n das für ne Scheiße

**MARCO** Komm

*Er geht auf Marc zu, will ihn anfassen.*

**MARC** Nein

**MARCO** Komm her

**MARC** Nein lass mich doch mal bitte

Lass mich doch einmal bitte

**MARCO ganz sanft** Komm mal her

**MARC** Nein nimm den

*Meint Tom.*

**MARCO zu Tom** Hau mal ab

**TOM** Was?

**MARCO** Ja hau mal ab eben bitte

**MARC** Nein bleib hier

**MARCO** Jetzt geh schon

**TOM** Ich?

**MARCO** Ja

**MARC** Bleib doch mal hier bitte

**TOM** Was?

**MARCO** Weg!!

*Tom geht ab.*

Na siehste

**MARC** Fass mich nicht an

**MARCO** Komm her ich tu dir doch nichts

**MARC** Versteh mich doch mal ich will nicht

**MARCO** Komm

**MARC** Nein

**MARCO** Komm her

**MARC** Lass mich bitte ich sags dir ich warne dich lass mich nein lass mich in Frieden  
ja Frieden hast du gehört

**MARCO** Frieden gibts hier nicht

**MARC** Komm hau ab lass mich allein

**MARCO** Nein

**MARC** Lass mich los

**MARCO** Zeig mir mal dein Ohr

**MARC** Nein

**MARCO** Zeig mal

**MARC** Nein

*Eine Verfolgungsjagd beginnt durch den gesamten Raum, bis beide erschöpft aufeinander zusammenbrechen und sich festhalten. Marco filmt Marcs Gesicht, zieht ihn aus, filmt seinen Körper, küsst Marc und filmt diesen Kuss. Marc schlägt ihm ein paar Mal auf den Kopf, Marco geht weg. Wolfgang ist währenddessen aufgestanden und zum Kühlschrank gegangen, mixt sich ein Müsli in einer Schale, er ist müde, er will die leere Milchtüte in einen Müllsack*

*werfen, trifft daneben, läuft zu der Tüte, hebt sie auf, verschüttet dabei das Müsli, bückt sich, will die Milch zurück in die Schale schaufeln. Marco nähert sich ihm.*

**MARCO** Weißt du zu dir fällt mir immer nichts ein

**WOLFGANG** Was?

**MARCO** Ja ich meine du bist n netter Mensch und so

**WOLFGANG** Was?

**MARCO** Ja du bist echt nett und so aber mir fällt zu dir absolut nichts ein

**WOLFGANG** Aha

**MARCO** Ja

**WOLFGANG** Hmm

**MARCO** Ja du lebst ja auch irgendwie so komisch

**WOLFGANG** Ich?

**MARCO** Ja du machst ja irgendwie nichts

**WOLFGANG** Was?

**MARCO** Ja du machst doch gar nichts nee ich hab da lange drüber nachgedacht also gestern hab ich da mal lange drüber nachgedacht aber du machst ja irgendwie gar nichts  
*Pause.*

Und deshalb fällt mir auch irgendwie nichts zu dir ein

*Pause.*

Ja

*Kurze Pause.*

Ja irgendwie fällt mir echt absolut gar nichts zu dir ein ich meine du bist echt hübsch und so aber malen würd ich dich nicht

**WOLFGANG** Ja du musst mich ja auch nicht malen

**MARCO** Oder n Foto von dir machen

**WOLFGANG** Ja musst du ja auch auch nicht

**MARCO** Oder auch n Video nee hab ich lang drüber nachgedacht gestern aber mir fällt zu dir echt nichts ein wenn ich n Video von dir drehen müsste wüsste ich echt nicht was da draufkommen sollte also weil mir fällt echt absolut nichts zu dir ein du lebst auch irgendwie so komisch ich meine du machst ja auch irgendwie gar nichts richtig also nicht wirklich verstehst du also du machst was aber nicht wirklich nicht echt mach doch mal was warum machst du denn eigentlich nichts findest das doof auch mal was zu machen findest das irgendwie blöd mal was zu machen

**WOLFGANG** Ich mach doch was

**MARCO** Ja aber nichts Richtiges das ist doch alles das ist doch  
Ja was machst du denn eigentlich sag mal was was machst du denn

**WOLFGANG** Ja ich

**MARCO** Ja siehste da fällt dir nämlich jetzt nichts ein da fällt dir wieder nichts ein  
absolut nichts fällt dir nämlich dazu ein ja siehste das mein ich halt wenn man nichts macht  
kann man auch nichts sagen und dann fällt anderen Leuten auch nichts dazu ein da hab ich  
nämlich gestern drüber nachgedacht dass ich dir aber auch nicht helfen kann das ist mir  
aufgefallen dass ich dir gar nicht helfen kann weil mir gar nichts einfällt zu dir weil mir nicht  
mal einfällt was man anders an dir machen sollte was du anders machen solltest

**WOLFGANG** Ich will ja gar nichts anders machen

**MARCO** Ja siehste das ist auch so ne Sache das ist schwierig nichts anders machen  
wollen und so ich meine du bist nett und so aber in einem Fahrstuhl will ich nicht mit dir  
hängen bleiben

**WOLFGANG** Ja das musst du ja auch nicht

**MARCO** Ja nicht mal zusammen im Stau stecken würd ich mit dir wollen

**WOLFGANG** Musst du ja auch nicht

**MARCO** Nee aber verstehst du was ich meine ich meine verstehst du das irgendwie

**WOLFGANG** Nee

**MARCO** Was?

**WOLFGANG** Nee nicht wirklich

**MARCO** Ja siehst du das ist auch so n Ding

**WOLFGANG** Was?

**MARCO** Dass du dann nie verstehst was ich sage dass man dir dann auch nicht helfen  
kann und so

**WOLFGANG** Ja

**MARCO** Da bleibst du natürlich dann immer so wie du bist

**WOLFGANG** Ja das will ich ja auch

**MARCO** Ja das mein ich ja

**WOLFGANG** Was?

**MARCO** Ja genau das

**WOLFGANG** Was denn?

**MARCO** Na das

**WOLFGANG** Was?

**MARCO** Na alles was du jetzt sagst

**WOLFGANG** Was?

**MARCO** Ja  
Mann

**WOLFGANG** Was?

**MARCO** Ja

**WOLFGANG** Was denn?

**MARCO** Na das meine ich doch gerade

**WOLFGANG** Was?

**MARCO** Ja dass du das jetzt gar nicht verstehen kannst zum Beispiel dass wir uns so natürlich niemals näher kommen

**WOLFGANG** Aber wir müssen uns doch gar nicht näher kommen

**MARCO** Ja das auch

**WOLFGANG** Was?

**MARCO** Ja  
*Wolfgang geht ab, Marc kommt zu Marco, umarmt ihn, küsst ihn, wirft sich dann irgendwo in die Trümmer.*

**MARC** Weißt du

**MARCO** Ja?

**MARC** Geht das nicht auch... ich meine... geht das nicht auch alles... ganz... anders

**MARCO** Was?

**MARC** Ich meine  
*Kurze Pause.*  
Ich versteh dich gar nicht  
Nicht böse werden jetzt aber  
Ich versteh dich gar nicht

**MARCO** Aha

**MARC** Na ja  
Auch egal

**MARCO** Ja

**MARC** Schlaf

**MARCO** Ja

**MARC** Einfach schlafen

*Sie legen sich hin, liegen da, Schlaflosigkeit, Marc zieht im Raum umher, legt sich zu unterschiedlichen Leuten, während Lauras Monolog, hält es nirgendwo lange aus, legt sich kurz dazu, irrt herum, weiß nicht, was er machen soll, legt sich wieder zu Marco, steht dann wieder auf, holt sich etwas aus dem Kühlschrank, nähert sich Stefan, macht einen großen Bogen um Tim, legt sich wieder zu Marco, zieht sich aus, zieht sich wieder an, setzt sich an den Computer, fängt an, etwas herumzutippen, hört wieder auf, nimmt die Videokamera, beginnt, sich selbst zu filmen, schneidet sich, filmt die Wunde, zieht unterschiedliche Militaryklamotten an. Später sehen wir dieses Bild auf der Leinwand, Marco arbeitet während Lauras Monolog an seinem Computer, wirft Material an die Wand: Militärfahrzeuge, Schneelandschaften, vermintes Gebiet, Massengräber, militärische Einrichtungen, alles mit einer DigiCam aufgenommen. Laura hat das während ihrer Reise ins Krisengebiet gefilmt, dazu schneidet er Autofahrten, die er selbst in einer westlichen Landschaft aufgenommen hat. Die unterschiedlichen Landschaften fließen so ineinander, dass sie nicht mehr zu unterscheiden sind.*

**LAURA** auf dem weg zum flughafen plötzlich: sag mal hab ich? hab ich? o gott ja ich denke ich hoffe scheiße hat? ja shit shit shit doch doch ich hab das doch noch schnell oder? oder nicht? oder dieser dieses dieser dieses dings dings brief oder was? das hab ich den hab ich dem doch noch hab ich das oder? ich weiß es nicht mehr oder soll ich jetzt noch schnell zurück? aber schaffen wir das dann noch? ich weiß es nicht vielleicht könnte tom aber tom: auch so ein ständiges sicherheitsrisiko dem irgendetwas anzuvertrauen mein flieger fuck wo ach ja okay aber diesen refugee event diesen flüchtlingsrave im lager ob marc ich weiß nicht kann ich dem das antun ja der freut sich ankunft skopje achtzehn uhr zehn wir werden abgeholt major fischer und oberstleutnant brenner aus leipzig holen uns persönlich ab transall ich hardcore na ja hat stefan mir jetzt die richtigen? ja ich denke ja ich glaube mein handy geht hier nicht das nervt jetzt grade irgendwie sehr trümmer überall unendliche trümmerfahrten wer organisiert das hier? gibts hier wie nennt man das „strukturen“? „ich sage mal somalia war noch ne nummer härter da hatten die richtig fliegen am leib und knochen guckten schon so aus den raus aber schneeschippen könnten die hier auch mal wenn die sonst schon nichts zu tun haben“ dieter pilz vom mdr ist auch hier kotz den wollte ich ja nun eigentlich grade nicht treffen der hatte mich doch neulich zu seiner schießpremierenfeyer für diese ätzende äthiopiendokunummer für drei sat na ja okay hallo ja ja hallo und du ja wir drehen hier über abgebrannte orthodoxe kirchen aus dem vierzehnten jahrhundert ach so ja schön und du ja wir machen hier diesen äh refugee rave zusammen mit amica und ähm fit for fun also der spendengemeinschaft von o gott wie peinlich men's health und fit for fun es gibt momente wo ich wünschte ich könnte einfach alles vom schreibtisch aus regeln alles liegt in trümmern aber die sonne scheint herr brenner aus leipzig ist gut drauf und überall diese herrenlosen hunde auch ein irres bild rudel von herrenlosen hunden im schnee an den häusern überall einschusslöcher alte männer die einfach nur verwirrt in den trümmern herumstehen überall abgebrannte häuser einschusslöcher was ist hier nur passiert ich ich ich kann nicht mehr sprechen endlich

-  
treffen mit silke vom human rights watch christian humanitarian organisation agricultural international assistance american jewish joint distribution committee albanian austrian partnership american bar association ich kann doch überhaupt kein englisch das wird peinlich heute abend peacetalks frieden wir haben eine partneraktion mit association for rebuilding democracy und film aid die beauty of kfor night mit dj hell und dem peace orchestra eröffnung eines baseball squads gemeinsam mit einer anzahl repräsentativer deutscher und amerikanischer filmstars katja riemann wird erwartet auch peinlich irgendwie bei dem gedanken kommt mir grad so innerlich jegliche existenzberechtigung abhandeln anja kruse kommt die auch?  
das war so eine gemeinschaftsidee von mir dem *tagesspiegel* und der kanadischen botschaft die dann wiederum mit filmaid usa die verhandlungen aufgenommen hat und lisa aus boston bereits vor zwei wochen schon einmal eingeflogen hat um vorbereitungen zu treffen es gab schwierigkeiten mit dem d2 netz festnetz gibt es sowieso nicht was zieh ich eigentlich an horror ich habe dieses military-teil von prada aber kommt das nicht ein bisschen ein bisschen ich weiß auch nicht  
ich weiß es nicht schusssichere weste? oder? und was für schuhe? keine ahnung ob wir noch das council for the defense of human rights and freedom integrieren könnten ein shopping mall einweihen das kann nicht ernst gemeint sein was soll denn da drin sein was wollen die denn da reinstellen?  
dass ich das alles immer selber machen muss dass ich da immer echt selbst hinfliegen muss tim konnte nicht wollte nicht der hat sich geweigert „bloß nicht dritte welt“ hat er mir per sms geschickt „dritte welt kannst du selber machen“  
marc marc wollte ich doch o fuck den hab ich den hab ich fuck ich hab den völlig vergessen der sitzt noch irgendwo in der lounge mit seinem was trinkt der jetzt immer seit neuestem „blow job“ heißt das zeug sehr witzig zieht sein hemd aus stellt sich an die bar und sagt „einmal blow job bitte“ dass der auch immer irgendwo abgeholt werden will dass alle immer irgendwo abgeholt werden wollen und ich ich muss das dann na ja ich manage hier alles der ganze laden seit drei jahren fast keinen schlaf mehr ab und zu ein totalzusammenbruch achtundvierzig stunden absolute bewegungslosigkeit daliegen nicht sprechen nicht denken wie so ein relais das mal wieder ausgewechselt werden müsste weiter ich muss weiter nur nicht schlappmachen jetzt nur nicht liegen bleiben diese ganze vitamin c scheiße hilft auch nichts mehr meine magnesiumwerte ich bilder aussortieren informationen zusammentragen ab und an selbst einen einsatz fahren dann ein anruf von meinem vater:  
„hör mal das mit kant geht so nicht“  
bezieht sich auf meine rede für tim die tim halten soll bei dieser bei diesem bei dieser was? eröffnung in hab ich das schon rüber ich hab das doch oder  
ja wieso geht das nicht?  
„weil kant das gar nicht geschrieben hat“  
mein vater: klarheit ruhe auf alles eine antwort  
was? wieso? was? das stand aber so in meinem folder den tom mir na ja egal okay ich überarbeite das nochmal  
kant kant auch so ein name der nichts bedeutet kant kant egal  
die drei bettys aus manchester wollen dieses tanzfestival in pristina organisieren und fragen ob wir da was wüssten aus berlin jemand der da hinkönnte die kulturstiftung der deutschen bank wäre wahrscheinlich interessiert allerdings sollte das ganze erst mal möglichst unpolitisch sein  
auch das ja  
ich versuche tim zu erreichen wie gut dass lufthansa jetzt endlich auch bordtelefone überall wurde aber auch zeit tim hallo ja sag mal  
wer ist denn rotraut de neve?  
die macht da nen ballettworkshop ziehen wir da mit? schicken wir da fotografen interessiert das? könnten wir da bbc vielleicht begeistern oder arte ich weiß es nicht ich muss mal

überlegen ich versuch jetzt stefan zu erreichen ich ruf gleich zurück cooperative housing  
foundation was machen die denn da? die teilen da suppe aus wie absurd departement for  
international development world relief save the children save the world  
am flughafen dann major fischer: ich sage nur massengräber massengräber massengräber im  
übrigens weihnachten finden se mich in nem tophotel irgendwo an der ostsee mit whirlpool  
und allem drum und dran und dann komm ich erst mal den ehelichen pflichten nach aber  
volles programm  
äh ja verstehe äh seltsame information na gut und wie finden wir jetzt bitte die drei bettys aus  
manchester? im uno haus ist heute pizzatag alles zugefroren das licht fällt aus strom fällt aus  
ob tom vielleicht marc aus dieser lounge abholen könnte oder marco marco will material ich  
soll soldaten filmen soldaten die reifen wechseln was ist denn das wieder für ne beschissene  
idee na gut major fischer bringt mich noch aufs zimmer  
äh ja danke danke ich muss dann auch jetzt wirklich gleich sofort also jetzt gleich ich meine  
jetzt sofort und ich bin echt müde schlafen also sofort jetzt danke tschüss  
tür zu ich liege da  
rotes licht  
unten auf der straße fahren die krisenboys vorbei und hören laut britney spears  
wo bin ich?  
ganz weit weg? kann man das so sagen? oder ganz nah? beruhigte zone ausgangssperre  
morgen werd ich abgeholt die heizung geht nicht kein wasser hmm bloß professionell wirken  
morgen help age international human appeal international humanitarian aid international  
worldwide for human rights humanitarian community information center help hilfe zur  
selbsthilfe mine clearance and unexploded clowns without borders spielen das stück „dont  
touch the mines“  
müde  
humanity first  
humanitarian cargo carriers  
international crisis group  
international catholic migration commission  
institute for international social affairs  
im radio jetzt seit drei wochen auf platz zwei: „peace is just a word is just a word“  
diese fotze hat das video dazu gedreht  
hoffentlich hängt die hier nicht auch ab  
ich hab sowieso das gefühl dass man jeden im moment hier trifft ob man will oder nicht  
die ganze welt ist hier  
alle haben hier irgendwo ihre büros und agenturen aufgebaut die einheimischen müssen leider  
auf der straße schlafen sorry jungs aber wir brauchen die wohnungen sorry wir müssen noch  
dieses meeting da und ähm ja nee nicht böse sein in spätestens fünfzig jahren könnt ihr hier  
wieder einziehen  
ich liege da  
es ist kalt  
hole mir unten aus der hotelbar einen whiskey  
thomas aus mannheim sitzt an der bar  
hängt erich rathfelder hier auch irgendwo ab?  
bitte jetzt nicht wieder diese massakerdiskussion ja  
ruhe  
eben mal was trinken  
ich fühle mich wie ein kompletter idiot  
ich habe nichts zu sagen  
nichts zu sagen zu diesem  
diesem thema  
nichts  
nichts

absolut nichts  
gar nichts  
nichts  
absolut nichts  
gar nichts  
thomas aus mannheim ist hier als fahrer für kuwait joint relief committee  
fährt decken in die bergregionen aha  
kurzes gespräch: hätten wir? ja vielleicht oder bodentruppen? wäre dann? na ja ja kann sein  
kann aber wer weiß das schon aber diese flüchtlingstrecks und  
ja ja aber  
es ging ja auch darum zu verhindern dass  
genau  
gut nacht dann  
ja machs gut du  
irgendein stillstand in meinem kopf irgendein ein ich weiß es nicht eine art zusammenbruch  
ich habe ja überhaupt keine ahnung ich weiß doch überhaupt nichts über ich bin doch gar  
nicht richtig vorbereitet wir alle hier sind doch überhaupt gar nicht vorbereitet und wissen  
doch absolut gar nichts über dieses land  
und doch das  
es muss ja alles weitergehen schnell die organisation das darf nicht wirklich stagnieren unser  
europa muss weiterfließen egal wo wann wer welche krise verursacht der warenstrom der  
gedankenstrom der austausch das muss alles weiterlaufen vielleicht deshalb dieser einsatz um  
unseren frieden zu sichern

*Nachts.*

*Auf Marcos Leinwand jetzt eine Skizze, die er „LAND DER TRÄNEN“ genannt hat: Weinende Flüchtlingsfrauen, diese werden abgelöst von frenetisch klatschenden Menschen in Fernsehstudios, Texte, Ausschnitte aus Reden von Politikern hat er darüber gelegt, Gerhard Schröder wechselt dauernd mit Thomas Gottschalk, Joschka Fischer wechselt dauernd mit Harald Schmidt, dann wieder heulende Flüchtlingsfrauen in Serie wie eine Anleihe bei Andy Warhol, dann ganz viele beinahe identisch aussehende westliche Fernsehansagerinnen, alle blond, ebenfalls seriell, er ist unsicher, unzufrieden, er blättert in einem Buch mit dem Titel „WIR DÜRFEN NICHT WEGSEHEN“ von Rudolf Scharping herum.*

**MARCO** Ich weiß nicht

**LAURA** Was?

**MARCO** Keine Ahnung

**LAURA** Das da?

**MARCO** Ja

*Pause.*

Keine Ahnung ich weiß es nicht

*Pause.*

Ich weiß es echt nicht mehr

**LAURA** Jetzt nur nicht beliebig werden

**MARCO** Was?

**LAURA** Schon gut

**MARCO** Sag mal

**LAURA** Was?

**MARCO** Haben wir gestern ich meine haben wir gestern miteinander irgendwas... gemacht oder so

**LAURA** Kann sein ja

**MARCO** Ja?

**LAURA** Kann sein ja

**MARCO** War Marc auch dabei kann das sein?

**LAURA** Ja kann sein

**MARCO** Und Stefan sag mal war Stefan auch dabei?

**LAURA** Nee glaub nicht

**MARCO** Gut

**LAURA** Was?

**MARCO** Ich bin heute Morgen aufgewacht und hatte plötzlich so ein na so ein seltsames Gefühl

**LAURA** Ja

*Pause.*

Wolfgang war aber nicht dabei oder?

**MARCO** *entsetzt* Was?

**LAURA** Ich merk nichts mehr sorry ist nicht schlimm oder so aber ich merk nichts mehr, ich bin gar nicht hier oder kann das sein siehst du mich?

**MARCO** Was?

**LAURA** Äh was?

**MARCO** Hast du was gesagt?

**LAURA** Wer?

**MARCO** Ich?

**LAURA** O Mann

Du das Zeug

*Meint das, was auf der Leinwand ist.*  
macht mich wahnsinnig

**MARCO** Was meinst du was das mit mir macht Horror  
Horror

*Marc wird auf der Leinwand sichtbar.*  
Schön oder?

**LAURA** Was?

**MARCO** Wer?

**LAURA** Ich

**MARCO** Was?

**LAURA** Ich fühl nichts mehr seltsam

**MARCO** Sag mal soll ich Marc irgendwie mal Geld geben oder so

**LAURA** Was?

**MARCO** Geld

**LAURA** Geld?

**MARCO** Na der ist doch irgendwie wie soll ich sagen der ist doch irgendwie auch beteiligt oder

**LAURA** Der braucht kein Geld

**MARCO** Nein?

**LAURA** Ich glaube Geld ist nicht das Problem denke ich nein

**MARCO** Nein Geld ist nicht das Problem

**LAURA** Was wir jetzt plötzlich verdienen  
Wahnsinn

Irgendwas ist doch mit mir

*Sie befühlt ihren Kopf, ist sich nicht mehr sicher, ob sie noch da ist.*

Da ist doch was

ich

ich

*Sie schaut auf die Leinwand: schneebedeckte Massengräber, kleine Kinder, die durch den Schnee laufen, eine Pfütze mit Blut.*

nichts

kein Bezug mehr zu den -

was?

Wer verdient eigentlich am meisten hier?

*Schaut auf die Leinwand: Fahrten durch verschneites Gebiet mit einer DigiCam aufgenommen.*

nichts

könnte alles sein

alles?

ich

*Marco blättert durch das Rudolf Scharping Buch, liest eine besonders propagandistisch schnulzige Stelle vor, an der Rudolf Scharping beschreibt, wie er zusammen mit seinem Freund Joschka schweigend und ergriffen den Berichten über die Flüchtlingstrecks lauschte, bevor er dem Befehl zum Luftangriff zustimmte, wie er nachts wach lag, am Schreibtisch rauchte, weil er ständig an „unsere Jungs“ denken musste, die in Gefahr waren etc.*

**MARCO** Sag mal da steckt ihr doch wieder dahinter. Tim oder du. Diese NATO-Scheiße, dieser Propagandawahn, das habt ihr doch wieder geschrieben oder vermittelt oder in Auftrag gegeben oder was weiß ich ihr seid doch da irgendwie dran beteiligt

**LAURA**

Achtzigtausend

Wahnsinn

Für beide

**MARCO** Dass keiner hier eine Haltung hat das kotzt mich auch so an ja das macht mich auch so fertig dass absolut keiner hier eine Haltung zu irgendwas hat dass alle immer nur dem Datenstrom hinterherschwimmen die Krise managen dass hier keiner mal irgendwie denkt hier denkt keiner das ist Horror dass hier keiner denkt dass hier alle nur irgendwelche Bücher schreiben irgendwelchen Terminen hinterherjagen irgendwelche Aufträge aushandeln

irgendwelche geheimen Treffen arrangieren aber dass hier nie jemand denkt nie jemand irgendwie irgendwas zu irgendwas sagt das ist echt Horror das ist die eigentliche Katastrophe

**LAURA** Du ich hab diesen Beitrag von dir gelesen

**MARCO** Wie bitte

**LAURA** Paranoide Prosa würde ich sagen

**MARCO** Dumm alle dumm hier das ist eine Katastrophe nur Idioten sollen alle abhauen weg mit euch weg euch braucht keiner

*Marc tritt auf, mixt sich einen Drink, wühlt dann in herumliegenden Fotos rum.*

**MARC** Ich brauch was brauch Bilder Dias irgendwie irgendwie Fotos oder so ich hab doch diesen Gig nachher ich leg doch auf da brauch ich noch was da muss ich doch noch was an die Wand werfen irgendwas projizieren

*Er schaut auf die Leinwand, sieht sich selbst, eine Aufnahme aus Szene 2, sein Gesicht ganz groß.*

Was is n das? Cool, das find ich gut.

**LAURA** Gut?

**MARC** Hast du nicht was Julia nimmt mich mit hat die gesagt die will mich mitnehmen zu so nem Fotoshooting hat die gesagt dass ich da mitsoll oder Casting oder so dass ich da die fotografieren da Verletzte das ist für die neue Dieselkampagne parachutete da soll ich mit da werd ich abtransportiert im Krankenwagen da komm ich ins Lazarett mit so ganz vielen Frauen Krankenschwestern die alle Diesel tragen da soll ich mit da will die mich mitnehmen

*Marco sagt nichts dazu.*

Ich brauch auch jetzt Fotos für diesen Humanitarian Overkill da soll ich doch auflegen heute das ist so ne Liveartgruppe aus Madrid oder so da soll ich auflegen und Dias projizieren und da werd ich verwundet da werd ich erschossen da soll ich auflegen und dann werd ich erschossen so als Liveartevent mit allem Drum und Dran da werd ich erschossen und dann live operiert vor den Augen der Zuschauer das ist so ne neue Performancegruppe aus Madrid oder so die haben mich entdeckt die haben mich angesprochen die finden mich gut

**MARCO** ja sag mal ist alles in Ordnung bei dir oder so kann das sein ist da was kann das sein

**MARC** Ich muss da ja jetzt los aber wo ist denn Stefan ich brauch da noch Fotos ich werd dann ja gleich erschossen wollt ihr da nicht mitkommen und euch das angucken wollt ihr nicht dabeisein ich will da nicht alleine hin ich würde gerne dass ihr da mitkommt wollt ihr da nicht mitkommen das wird auch alles übertragen nach draußen da wird das dann auf so nen See projiziert da bin ich dann in der ganzen Stadt zu sehen auf dem See

*Er bricht plötzlich ab.*

**MARCO** Was ist denn?

**LAURA** Was ist denn?

*Marc will etwas sagen, kann aber nicht. Pause. Marco und Laura starren ihn an, es ist still, auf der Leinwand sehen wir nun einen Apache-Hubschrauber-Loop, ein Werbefilm der US-Army aus dem Internet.*

**MARC** Ich weiß es nicht  
Ich weiß es einfach nicht  
Ich  
Ich will hier nicht weg  
Warum kommt ihr denn nicht mit  
Kommt doch mal mit  
Ich will da nicht alleine hin  
Bitte  
Bitte

**TIM** *kommt hereingestolpert, fällt, ist völlig übermüdet* Sag mal diese Rede

**LAURA** Ja

**TIM** Hast du mir da hast du da ich meine du wolltest doch  
Kant wieso Kant?

**LAURA** Schlaf

**TIM** Nein

**LAURA** Du musst morgen früh raus

**TIM** Ich will aber nicht schlafen  
Ich hab keine Lust mehr zu schlafen  
Ich soll dauernd überall hinfliegen und dauernd irgendwo schlafen ich will aber nicht mehr  
verstehst du ich will nicht mehr

**LAURA** Leg dich hin

**TIM** Nein

**MARCO** Nun leg dich doch hin!

**TIM** Nein  
*Pause, Marc geht zu Stefan.*  
Ich komme nicht an

**LAURA** Was?

**TIM** Ich  
Ach lass is egal  
Ich  
Ich setz mich mal hier hin ja redet einfach weiter ich setz mich nur mal kurz hierhin  
*Marc ist bei Stefan, sucht bei ihm in einem Stapel Fotos rum, Marco geht im Folgenden an seine Geräte, auf der Leinwand sehen wir immer mehr Militärbilder, dazu mischt er Klänge: Schüsse, Detonationen, Schreie, Motorengeräusche von Panzern, von Transallmaschinen, allmählich verwandelt sich die Wohnung in einen Kriegsschauplatz. Die anderen kommen dadurch zunehmend an den Rand ihrer Belastbarkeit.*

**STEFAN** Was machst n da?

**MARC** Ich brauch was Bilder sag mal was ist denn das? Soldaten das sind ja nur Soldaten hast du nicht was anderes was ist das denn das ist ja ist ja heftig

**STEFAN** Verstümmelte Leiche vergewaltigt verstümmelt Benzin rübergegossen verbrannt

**MARC** Kann ich das haben kann ich das mitnehmen und das da ja kann ich das haben ich brauch das

**STEFAN** Komm mal her Kleiner  
*Eine Explosion auf Leinwand und Tonspur, Marco läuft mit seiner Videokamera herum, filmt Fotos von Leichen, filmt die anderen.*

**MARC** Wo ist denn Julia eigentlich die wollte mich doch abholen die hatte doch angerufen die hatte doch gesagt dass sie vorbeikommen wollte die wollte doch schon längst hier sein wo ist die denn die hatte doch gesagt dass die jetzt kommt warum kommt die denn nicht sag mal hast du gesagt „so halb“ als der Typ dich fragte ob du mich kennst hast du da gesagt „so halb“ ich kenne den „so halb“ wieso sagst du denn das wieso sagst du denn „so halb“ du kennst mich doch wir kennen uns doch wir sind doch Freunde oder wir kennen uns doch wir wohnen doch zusammen wir sehen uns doch immer wir kennen uns doch du kennst mich doch

**STEFAN** Ja wir kennen uns vielleicht kennen wir uns ja

**MARC** Vielleicht?

**STEFAN** Ja vielleicht vielleicht auch nicht vielleicht habe ich dich auch nie gesehen ich weiß es nicht ich weiß es eben nicht

**MARC** Was?

**STEFAN** Ich weiß es nicht  
*Maschinengewehrsalven, die anderen zucken zusammen.*

**MARC** Wo ist denn Julia jetzt wieso kommt die denn nicht die wollten doch kommen die kommt ja gar nicht das war doch abgesprochen das hatten wir doch so vereinbart oder ich will da aber nicht allein hin warum kommt denn keiner mit die wollte mich doch abholen wieso „so halb“ das versteh ich gar nicht wieso denn „so halb“ wir kennen uns doch gut wir sind doch Freunde du kennst mich doch ich hab mich verletzt hier schau mal das wollen die fotografieren ich werd erschossen heute Nacht weißt du und da können alle bei zugucken dann werd ich wieder zusammengenäht live

**STEFAN** Was?

**MARC** Soll ich weggehen?

**STEFAN** Was ist denn?

**MARC** Soll ich hierbleiben?  
*Pause, Schüsse, die anderen zucken zusammen, Laura geht in Deckung, als handele es sich um echte Schüsse.*  
Soll ich weggehen?  
Oder -

**STEFAN** Ich bin müde

**MARC** Ich auch ich leg mich mal hier hin ja  
*Er legt sich zu Stefan.*

**STEFAN** Ich bin wirklich müde

**MARC** Ich doch auch  
Ich bin ja auch müde  
Ich will ja auch nur schlafen  
*Pause.*  
Fährst du wieder?

**STEFAN** Kannst du nicht zu den anderen gehen?

**MARC** Fährst du morgen wieder?

**STEFAN** Was?

**MARC** Wohin denn?  
*Marco läuft herum mit einer seltsamen selbst konstruierten Maschinenpistole, die Klänge erzeugt und wie eine Fernbedienung die Videoleinwand steuert, Schüsse, Bilder von einstürzenden Häusern, Bilder von Menschen, die über Straßenkreuzungen rennen, vor Heckenschützen flüchtend. Die anderen werden zunehmend irritiert.*

**STEFAN** Was?

**MARC** Du

**STEFAN** Muss ich mal Laura fragen die die wollte mir das doch die wollte mir irgendwie

**MARC** Kann ich das jetzt haben hier  
*Meint die Fotos.*  
sag mal hast du noch mehr davon

**STEFAN** Die hab ich schon Marco versprochen

**MARC** Was wieso das denn der hat doch genug von dem Zeug ich brauch doch auch mal was ich will doch auch mal was haben immer kriegt der alles warum gibt mir denn keiner was ich bin doch auch hier an mich kann ja auch mal einer denken

**STEFAN** Geh mal zu den anderen jetzt  
*Detonationen, Schreie, Schüsse, Marco läuft herum wie ein Soldat, springt in imaginierte Gräben, gibt Schüsse ab auf die anderen, filmt sie gleichzeitig dabei. Ihre Gesichter werden auf der Leinwand sichtbar und in die laufenden Bilder hineingerechnet.*

**MARC** Nein ich bleib hier jetzt ich leg mich jetzt hier hin ich geh nicht mehr zu den anderen da geh ich nicht mehr hin da will ich nicht mehr hin ich geh nicht mehr zu denen ich will nicht zu den anderen wo ist denn Julia die wollte mich doch abholen die wollte doch die wollte mich doch mitnehmen ich will auch mal weg hier ich muss doch auch mal raus hier ich

will jetzt weg hier ich will hier weg kann ich die mitnehmen diese Fotos hier bitte ich brauch die doch ich brauch das doch kann ich ja

**STEFAN** Frag doch Marco

**MARC** Der gibt mir ja nie was  
da brauch ich gar nicht zu fragen  
da krieg ich sowieso nie was  
*Mehrere Detonationen.*

**TIM** Ich soll jetzt in den Bundestag  
hab da ein Angebot

**LAURA** Ach was

**TIM** Ja  
Aber ich will nicht  
Ich glaub ich will da nicht hin zu diesen ganzen Deppen

**LAURA** Welche Partei denn?

**TIM** Keine Partei ich soll da beraten  
Alle  
Ich soll die alle beraten  
Die wissen doch gar nichts  
Die brauchen Leute die denen das alles erklären  
Die sind doch alle ganz neu die haben doch gar keine Ahnung die müssen das ja jetzt plötzlich alle ganz schnell lernen Medientraining und so die ganzen neuen Begriffe wie die jetzt diesen Angriff rechtfertigen sollen was die da sagen sollen und so sowieso jetzt die ganze Vernetzung und alles die neue Wirtschaftsordnung das begreift ja gar keiner das soll ich denen jetzt erklären ich will aber nicht ich erklär nichts mehr niemandem ich behalte das jetzt alles für mich  
Ich mag die nicht  
Das sind doch die Leute mit denen in der Schule nie jemand was zu tun haben wollte  
Diese Schulsprecher und Schach-AG-Wichser

**LAURA** Genau wie du

**TIM** Ja genau wie ich

**LAURA** *zu Tom, der sich irgendwann unmerklich irgendwo in die Trümmer gelegt und herumgelegen hat* Und du?  
Was ist denn mit dir?  
Liegst hier nur rum  
Machst nichts  
Tut dir was weh?  
*Keine Antwort, sie will ihn berühren, er will sich nicht berühren lassen. Die Szene STEFAN / MARC kann gleichzeitig mit der Szene LAURA / TOM laufen. Marcos Sounds werden immer aggressiver.*

**STEFAN** Geh doch mal weg jetzt  
Ich will schlafen

**MARC** Ich will ja auch nur schlafen

**STEFAN** Ich muss morgen doch wieder weiter

**MARC** Ja ich ja auch  
Ich muss doch auch wieder weiter  
ich muss ja jetzt gleich sofort  
jetzt  
jetzt eigentlich schon  
jetzt muss ich eigentlich schon weg sein  
hast du nicht noch irgendwas für mich ich kann da doch nicht so ohne alles auflaufen ich  
brauch doch n paar Fotos irgendwas irgendwas was noch nie irgendwo gedruckt wurde  
irgendwas wo bleibt denn Julia Mann ich soll doch fotografiert werden ich bin heute noch gar  
nicht fotografiert worden warum denn nicht da stimmt doch irgendwas nicht warum holt mich  
denn keiner ab warum die hat mich doch angerufen oder ich weiß es nicht mehr aber ich ich  
denke ich glaube doch die hat mich doch angerufen die wollte doch hier sein wo ist die denn  
warum verschwinden die Leute alle plötzlich der andere dieser seltsame Typ der immer hustet  
der ist auch nicht mehr hier wo ist denn der ist der auch verschwunden plötzlich sind die alle  
weg und keiner weiß wo warum sind die denn jetzt plötzlich alle weg Mann und keiner macht  
was mach doch mal was du musst doch was machen

**LAURA** Was ist denn?  
*Versucht, Tom zu küssen.*  
Hallo

**TOM** Hallo

**LAURA** Willst du nicht mal nach Hause oder so?

**TOM** Was?

**LAURA** Na ich meine

**TOM** Nach Hause?

**LAURA** Ja oder irgendwo anders hin?

**TOM** Ich?

**LAURA** Ja willst du nicht mal weggehen oder so willst du?

**TOM** Wohin denn?

**LAURA** Oder so irgendwie schlafen  
*Pause.*  
willst du auch nicht  
*Pause, ihr kommt plötzlich eine Idee.*  
mit mir?

**TOM** Was?

**LAURA** Ob du  
Scheiße ich muss das

O Gott sag mal hast du  
Shit

**TOM** Was?

**LAURA** Shit fuck fuck fuck  
Wolfgang ist jetzt auf dem Weg nach  
O Gott  
Ich hab dem das vergessen zu  
Fuck  
*Pause.*

Na ja egal  
Wird er schon merken  
*Pause.*

Da ist doch gar nichts  
Wo der jetzt hinfliegt  
Ist doch schon wieder vorbei da  
Fuck  
*Pause.*

fuck fuck fuck  
*Pause.*

fuck fuck fuck  
*Pause.*

ficken ficken ficken

*Pause, Laura versucht, Tom das Hemd auszuziehen, er lässt das geschehen, ohne irgendeine Haltung dazu zu haben, sie lehnt sich an ihn.*

Schlaf mit mir  
Das hat bislang jedem geholfen  
Ehrlich  
Fuck

*Sie will ihn küssen.*

*Dann wieder panisch.* Wolfgang hat doch jetzt den Folder da mithingenommen wo Stefan jetzt eigentlich sein sollte aber ja jetzt gar nicht ist weil da ja gar nichts mehr ist die sollten da doch zusammen und fuck Scheiße jetzt steigt der da aus und da ist nichts

*Zu Tom.* Sag mal

Mach doch mal was Mann

Irgendwas

*Sie zieht ihm das Hemd aus, knöpft ihm die Hose auf, versucht irgendwie Sex mit ihm zu haben, aber er reagiert überhaupt nicht.*

Mann du musst echt weg hier bitte pack deine Koffer und geh bitte

**TOM** Ich hab keine Koffer

**LAURA** Geh endlich weg hier, niemand will dich hier, die anderen wollen dich auch nicht, keiner will dich, keiner weiß, was er mit dir anfangen soll, was du überhaupt willst, willst du überhaupt irgendwas, gibt es irgendetwas, das du willst, sag mal, sag doch mal

**TOM** Was?

**LAURA** Bitte pack deine Koffer morgen ja und dann geh weg

**TOM** Ich hab keine Koffer

**LAURA** Geh weg bitte geh bitte bitte weg

**TOM** Nein

**LAURA** Bitte geh endlich geh

**TOM** nein

**LAURA** Keiner will dich hier

**TOM** Das ist mir egal

**LAURA** Die hassen dich versteh doch

**TOM** Die hassen mich? Die wissen gar nicht was das ist Hass

**LAURA** Doch bitte du musst weg die hassen dich die bringen dich um pass auf die wollen dass du weggehst dass du endlich abhaust hau ab  
*Stefan dazu.*

**STEFAN** Was ist denn hier?

**LAURA** Der soll gehen

**STEFAN** Warum?

**LAURA** *panisch* Weil der wegmuss der muss sofort weg jetzt sofort bitte geh weg hau ab geh endlich geh

**TOM** Nein  
*Stefan sucht seine Sachen zusammen zum Aufbruch.*

**LAURA** Hilf mir doch hilf

**STEFAN** Wo soll ich eigentlich hin?

**LAURA** Der soll weg

**STEFAN** Warum denn?  
*Marco beobachtet, wie Laura langsam die Nerven verliert, mehrere Maschinengewehrschüsse, Laura geht in Deckung, schaut sich um, auf der Leinwand überall Menschen, die vor einem Maschinengewehrkegelhagel wegrennen.*

**LAURA** Weil es nicht anders geht weil er nicht hier sein soll weil er weg muss der soll weg bitte geh weg geh einfach geh

**TOM** Nein

**STEFAN** Sag doch mal  
*Mehrere Detonationen, Flugzeugabstürze, Explosionen auf der Leinwand, Schreie auf der Tonspur.*

**LAURA** Du musst mal näher rangehen da muss mal was passieren diese erfrorenen Säuglinge hör mal das war doch n Fake oder das hast du doch geklaut das Bild oder das wir brauchen irgendwie mal besseres Material du gehst nicht genug ran ich hab immer das Gefühl du hast Angst

**STEFAN** Was?

**LAURA** Ich werd das Zeug bald nicht mehr los Mann die lachen schon über uns, du bist immer so weit weg dass keiner weiß ob das überhaupt n echtes Bild ist

**STEFAN** Unsinn

**LAURA** diese Säuglinge - die waren überhaupt nicht erfroren, die lebten noch - peinlich, kann sein, dass wir die Abzugshonorare zurücküberweisen müssen, Hardcore, die lebten, Mann, das musst du doch sehen oder hast du das geklaut das Bild? warst du da gar nicht? hast du das aus dem Internet geklaut, du hast das aus dem Internet geklaut oder du bist da nie wo bist du denn eigentlich du bist da nie oder irgendwas stimmt doch nicht mit mir irgendwas ist doch irgendwie bin das doch gar nicht ich irgendwas ist doch passiert sag mal hab ich mich verändert erkennt ihr mich noch keiner sagt was hier niemand nichts ich ich wie soll ich da auch ich

*Schlägt auf ihren Körper.*

das hier das hier was ist denn da da ist doch was was ist denn da irgendwas ist doch da irgendwas wieso sagt denn keiner was

*Geräusch von: Flugzeugen, Bombenabwürfen auf der Tonspur, Detonationen, ein entsetzlicher Krach. Auf der Leinwand werden Frauen in Kopftüchern von Soldaten, die dabei schwere Maschinengewehre und kugelsichere Westen tragen, vergewaltigt und anschließend zu Tode getrampelt.*

Mach das aus!!

**MARCO** Wieso das ist doch schön!

**LAURA** Nein!

**MARCO** Dafür hab ich siebzigtausend im voraus bekommen  
Franken

**TOM** Ich bin auch dafür lass uns einfach das Haus anzünden alles verbrennen

**LAURA zu Stefan** Siehst du das meine ich das meine ich

**MARCO** Bin ich auch dafür: Lass uns das hier abfackeln, das ist doch sowieso, das ganze Projekt ist doch, das geht doch alles den Bach runter, das ist doch alles gescheitert

**LAURA** Wer sind eigentlich deine Auftraggeber?

*Marco drückt eine Taste, und wir erleben einen orgiastischen Blut- und Vergewaltigungsrausch auf der Leinwand: Schwerebewaffnete Männer, die Häuser in Schutt und Asche legen, kleine Mädchen an Scheunentoren annageln, Frauen vergewaltigen, Männer zu Tode foltern. Körper implodieren, werden von Säure weggeätzt, Gehirne werden aus Köpfen geschossen. Wir sehen Hubschrauber, wir sehen Flugzeugträger, wir sehen das NATO-Emblem, wir sehen Leichen, wir sehen Fabriken, die in die Luft gesprengt werden. Wir hören einen nicht mehr zu differenzierenden Lärm: Detonationen, Schüsse, Explosionen, Zusammenstöße.*

*Tom beginnt, aufgeheizt von dem Sound, die Gegenstände in der Wohnung herumzuschmeißen und zu vernichten, Marco macht erst selbst mit, filmt dann das Geschehen, beide vernichten alle Gegenstände, Videocassetten, CDs, Zeitungen, Bücher, Matratzen - alles fliegt durch die Luft oder wird in Brand gesetzt - eine Orgie der Vernichtung, die Tom und Marco viel Spaß bereitet. Tim sucht irgendwo Schutz, es herrscht ein ohrenbetäubender Lärm, das Licht flackert, als würde das Stromnetz alle drei Sekunden zusammenbrechen.*

**LAURA** zu Stefan    Hilf mir doch mal  
*Sie flüchtet sich zu Stefan, will sich an ihm festhalten, Stefan nimmt sie in den Arm.*  
Ich brauch keinen Vater, ich brauch irgendetwas anderes, ich weiß auch nicht, was, aber  
irgendwas anderes, irgendwas, keine Väter  
*Laura flüchtet sich zu Marc.*  
Halt mich mal fest ja halt mich mal fest

**MARC**            Nee lass mal

**LAURA**           Bitte

**MARC**            Nee  
*Sie will sich an ihm festhalten, er löst sich von ihr, sie fällt, ihr Laptop fliegt ihr um die Ohren, ihre Akten wirbeln durch die Luft.*

**LAURA**           Okay, ich zünd das jetzt an hier, ich brenn das jetzt ab, diese ganze Scheiße hier, das braucht keiner mehr das wird nicht mehr gebraucht dieses ganze System dieser ganze was wer weg weg damit alle weg alle  
*Laura beginnt jetzt, an den Vernichtungsaktionen teilzunehmen, vernichtet Fotos, vernichtet Computer, wirft den Kühlschrank um, reißt die Matratzen auseinander, zerschmettert Foto- und Videokameras.*

**MARC** zu Stefan    Nimmst du mich mit  
bitte  
nimmst du mich mit ja  
*Stefan packt eilig seine wichtigsten Sachen zusammen und will entkommen.*

**STEFAN**           Okay komm

*Beide mit Taschen ab. Marco hat die Kamera in der Hand, filmt. Laura ist bereits irgendwo vor Erschöpfung in den Trümmern zusammengebrochen. Tom wirft die letzten Gegenstände durch den Raum. Marco küsst Laura, zieht sie aus, schläft mit ihr, während auf der Tonspur noch immer Krieg herrscht, und filmt sich dabei. Dann Stille. Auf der Tonspur jetzt Applaus, eine Weile anhaltender Applaus, der bald wie ein beruhigendes Rauschen klingt. Auf der Leinwand jetzt TV-Flimmern / Schneelandschaften, schwach zu erkennen im Hintergrund hysterisierte Fernsehstudiozuschauer, die laut schreien und applaudieren. Wolfgang tritt auf, schaut sich um, geht an die Rampe, nimmt sich ein Mikrofon, das in den Trümmern liegt, spricht hinein, zu den Zuschauern.*

**WOLFGANG**        Ich komm da hin denk da ist alles verbrannt sitzen die da im Garten und grillen alle total gute Laune was soll denn der Scheiß ich geh da hin soll zwei Wochen lang diese Familie begleiten da sitzen die alle friedlich beim Angeln das Haus steht noch da ist überhaupt nichts passiert das ganze Dorf steht noch was soll ich denn jetzt darüber schreiben die sitzen da alle ganz friedlich rum was soll ich denn jetzt darüber schreiben

*Während sich Laura wieder anzieht, geht Marco ebenfalls zu einem Mikrophon, richtet die Kamera auf Tom. Wir sehen nun Toms Gesicht auf der Leinwand, immer noch im Vordergrund Schneeflimmern, Tom atmet schwer vor Erschöpfung.*

**MARCO** Tom weg!

**TOM** Nein

**MARCO** Du wirst erschossen heut Nacht  
Weißt du das  
*Julia tritt auf.*

**JULIA** Ist der Kleine hier irgendwo

**MARCO** Der ist tot

**JULIA** Was?

**MARCO** Auf der Flucht erschossen  
*Marco geht auf Julia zu, will sie anfassen.*

**JULIA** Gib dir keine Mühe

**MARCO** Was?

**JULIA** Keine Chance  
Ich hab die Dosis erhöht ich fühl nichts mehr  
Ist er ist er hier?

**LAURA** Hi

**JULIA** Hallo

**LAURA** Alles klar?

**JULIA** Klar

**LAURA** Irgend n Problem oder so nein?

**JULIA** Nein

**LAURA** Is was?

**JULIA** Nein

**LAURA** Gut

**JULIA** Ist...?

**LAURA** Nein ist nicht

**JULIA** Und?

**LAURA**      Nein auch nicht

**JULIA**        Okay

**LAURA**        Noch was?

**JULIA**        Äh was?

**LAURA**        O Mann ich knall euch alle ab alle!

**STEFAN**      Ja, da war alles ganz anders, da war ich selbst wie so ein Soldat, der in einen Out of Area-Einsatz geschickt wurde, wir hatten doch alle keine Ahnung, wir wussten doch überhaupt nichts über dieses Land, über deren Geschichte, wer wann wen abgeschlachtet hatte, keine Ahnung, wir taten natürlich alle so, und schon die Ankunft war völlig verstörend, das dann zu sehen: Die Soldaten bekommen ihre Waffen ausgehändigt, die Journalisten ihre Kameras und dann ab in den Mader oder wie das heißt, ab zu den Massengräbern, und da standen wir dann und haben alle gereihert wie die Blöden, den Geruch kann man auch nicht beschreiben: Alles ganz still, keine Vögel, das weiß ich noch, keine Vögel, absolute Stille, Tierkadaver überall, über den Menschenleichen lagen dann noch die Tierkadaver, und man erkannte auch noch die Kinder, die waren halt kleiner, so kleine Holzbalken, das waren die abgebrannten Kinder, und wir haben alle da gestanden und gekotzt, und dann kamen die Typen auf uns zu und meinten: „Mein Massengrab ist noch viel größer, bei mir liegen 30 Tote“, und dann wieder andere: „Bei mir fünfzig“, und dann kam einer, der wollte dann dreitausend Dollar haben für sein Massengrab, da lagen dann siebenhundert Kinder, hatte der gesagt, „700 childs 700 childs“, hatte der immer gesagt, ja, liegen da, „3000 dollar for 700 childs“ ganz guter Stückpreis meinte dann der *Stern*-Typ, der wurde dann später erschossen, die wollten sofort ihre Bilder loswerden, an die Grenze bringen, das war ja alles ein Chaos, überall noch Heckenschützen, die dann auf uns gezielt haben, die haben uns ja gehasst, total, ja, in deren Augen waren wir ja verantwortlich für den Krieg, wir haben ja immer die Flüchtlinge abgefilmt, und das lief ja stundenlang dieses Leid, diese schreienden, heulenden Menschen, diese vergewaltigten Frauen, mit den erfrorenen Kindern auf dem Arm, diese Flüchtlingstrecks ohne Männer, wo immer die jungen Männer fehlten, die dann einfach fehlten, deshalb wurde ja dann überhaupt dieser Krieg geführt, wir hatten den ja vorbereitet mit unserer Kamera, die hassten uns, wir waren deren eigentliche Feinde: Jamie Shea war der Feind, nicht Bill Clinton, und die *Stern*-Reporter wollten natürlich wieder die Ersten sein, und die wurden dann auch einfach abgeknallt, der Typ von der *Bild* nicht, der Typ von der *Bild* hatte so n Panzerwagen vom Springer-Verlag mitgekriegt, den hatten die von der Bundeswehr einfliegen lassen, die waren am besten geschützt, ja, und dann haben wir da alle geschrieben wie die Blöden, ja, alles abfotografiert und geschrieben, und dann haben wir uns all die Massengräber zeigen lassen und später erst kapiert, dass die zum Teil gefaket waren, dass die Typen da einfach die Leichen aus den Krankenhäusern gezerrt hatten, und ja, die wollten natürlich auch Geld verdienen, die wussten ja genau, warum wir gekommen waren, wir wollten ja diese Bilder, und die Presseoffiziere wollten ja auch, dass wir diese Bilder schießen, die hatten ja auch den Rechtfertigungsdruck für den Einmarsch oder Truppenverlegung, wie das offiziell genannt wurde, Kollateralschäden, Truppenverlegung, und aber einige Gräber waren aber schon echt, nur einige nicht, das war so verwirrend, verstörend, auch total seltsam, diese Verdoppelung, die Meldungen stimmten alle nicht und stimmten aber auch doch, es gab dann eben nicht siebenhundert Kinder, aber fünfzig junge Männer, oder irgendwo lagen einfach Teile von Menschen rum, oder drei Tote lagen dann da in einem Keller, und da habe ich dann gefilmt, und da kam dann der Bruder von dem Mann an, der da lag, und der sagte nichts, und da lagen dann auch noch seine Eltern, das erkannte der an einem Ärmel, an einem Hemd von dem, von dem Vater, und der schaute da nur so drauf, der sagte nichts, der war aus Dortmund, der Typ, der hatte da ein Busunternehmen, der

war total verwirrt, der wusste überhaupt nicht mehr, wo er war, das war ja das Haus, in dem der aufgewachsen war, und da lagen jetzt im Keller, das war ja der Hobbykeller, das waren reiche Leute, sowieso hauptsächlich reiche Leute, bestialisch abgeschlachtet, der sagte nichts, dann kam seine Cousine rein und nahm den in den Arm, und dann, dann heulte der los, das habe ich alles aufgezeichnet, die beiden schreien da vor Schmerzen, das ist, das ist Wahnsinn und geredet, dann durchgeredet stundenlang, der Geruch war so schlimm, seine Cousine hat ihn dann umarmt und geküsst und dabei gekotzt, weil man halt den Geruch nicht aushält, und draußen die Panzer und, na ja, dann wurden gleichzeitig da die alten Leute, die zurückgeblieben waren, bestialisch zusammengeschlagen, da hat man dann Todesschreie gehört, die waren zum Teil so alt, die wussten gar nicht, dass Krieg war, das war, das war, die stürzten sich aus den Fenstern, und dann wurden sofort wieder Häuser abgebrannt und Menschen erschlagen und das Wort Menschenrechte, das klingt so lächerlich in dem Zusammenhang, so nichtssagend, so eine Anmaßung, das ist so ein Unsinn, o Gott, ja, na ja, so halt

*In den Trümmern.*

*Alle liegen erschöpft herum.*

**TIM** *gleichzeitig mit Schluss von Stefan (Stichwort: „der war aus Dortmund der Typ“), gleichzeitig mit Laura, leise vor sich hin* Alles bricht zusammen, ich habe keinen Anhaltspunkt mehr, wie ich die Ereignisse zusammendenken soll, ich bin zu schlecht informiert, ich weiß zu wenig, ich rase gemeinsam mit den sich ständig wechselnden Ereignissen auf irgendetwas zu, aber ich weiß nicht, was, es wird immer schneller, kann Erfolg explodieren?, geht das?, oder geht das immer weiter?, ich weiß es nicht, ich weiß es nicht, ich habe auch seit Monaten niemanden mehr angefasst, liege allein in meinem Hotelzimmer, das mir Barbara angemietet hat, kenne niemanden, sage etwas, das ich von Zetteln ablese oder auswendig gelernt habe und denke: „Hoffentlich ist das gleich mal vorbei, hoffentlich“, man müsste doch irgendwo ankommen, irgendwo landen, aber es geht immer immer weiter, kurzer Stopp, kurz mal durchatmen und dann weiter, die Ereignisse überstürzen sich, auf meinem Folder lese ich kurz die Zusammenfassungen des Tages, mit diesen Informationen stürze ich in die Welt, haltlos

**LAURA** *leise vor sich hin, gleichzeitig mit Tim* Den Abschlussbericht jetzt den Abschlussbericht was soll denn da rein?, ich weiß es nicht, kaum hat das stattgefunden, soll das schon wieder ausgewertet werden, die Kritik-an-uns-selbst-Phase bis zum nächsten Ereignis, wie die mich alle anstarren bei diesen Pressekonferenzen, jeder wartet doch nur darauf, dass wir umkippen, dass wir uns versprechen, dass wir jetzt irgendwelche Fehler machen, irgendwas Falsches sagen, man muss so aufpassen, Horror echt Horror, jetzt nur die Begriffe nicht durcheinander bringen

**WOLFGANG** Ich hab versucht ein Buch zu schreiben das alles aufzuschreiben

**TIM** Ja

**WOLFGANG** Das ging aber irgendwie nicht

**TIM** Ja

**WOLFGANG** Ich kriege da keine Zusammenhänge rein

**TIM** Ja

**WOLFGANG** Oder eine Rede zu schreiben

*Pause.*

Zwölf junge Männer

**TIM** Ja

**WOLFGANG** Einfach in den Brunnen geworfen und eine Handgranate drauf Arme und Beine kamen da wieder rausgeflogen

*Pause.*

und gekotzt haben wir gereihert wie die Blöden standen da alle vor uns zehn zwanzig Leichen nur so Holzbalken abgebrannte...

*Findet das Wort nicht.*

Teile was weiß ich

darüber Tierkadaver

**TIM** Die waren aus dem Krankenhaus

**WOLFGANG** *aggressiv* Ja aber das wussten wir ja da noch nicht

*Pause.*

Und eine Stille das kann man sich gar nicht vorstellen dieser Leichengeruch überall Totenstille und dann

*Er lacht.*

fliegen plötzlich irgendwo irgendwelche Schafe in die Luft

*Pause.*

Die haben die über die Minenfelder gejagt

*Pause.*

Im Abendrot wunderschöne Landschaften ist ja Urlaubsgebiet da postkartenschön

**TIM** Ich weiß

**WOLFGANG** Absolute Stille plötzlich explodieren die Schafe

*Pause.*

Nachts haben wir uns dann an den Leopard Zwei angekuschelt Stefan und ich da waren wir ja sicher wir hatten ja absolut keine Ahnung absolut keine Ahnung nichts die lagen da ja noch alle besoffen in den Gräben und haben auf uns losgeballert die haben uns ja gehasst gehasst haben die uns wir waren ja deren Feinde wir haben ja das Bildmaterial geliefert das diesen Angriff rechtfertigte und das haben wir auch das haben wir auch das ist uns irgendwie so passiert ich weiß nicht wie aber das ist uns irgendwie passiert wir hatten ja keine Ahnung wir waren ja alle überfordert wenn du dann da bist ja wenn du da bist und du siehst das alles: wie die Frauen da ganz langsam ganz vorsichtig mit ihren erfrorenen Säuglingen auf dem Arm durch den Schnee ganz still ganz still geben keinen Laut von sich Gesichter blutig Haare abgebrannt oder du siehst diese zerschossenen Häuser die alle ganz leer sind in den Dörfern keine Männer mehr die Frauen völlig verstört wenn du das siehst wenn du das siehst

**TIM** Ich weiß

*Pause.*

**WOLFGANG** Nein das weißt du nicht

**TIM** Doch das weiß ich

**WOLFGANG** Nein das kannst du nicht wissen

**TIM** Ich hab das ja jeden Tag gesehen

**WOLFGANG** Du hast die Bilder gesehen

**TIM** Ja eure Bilder ich hab eure Bilder gesehen

**WOLFGANG** Und du hörst jemanden schreien in einem Haus gehst aber nicht rein weil du weißt dass das alles vermint ist das haben die ja alles von uns gelernt die Deutschen haben diese Minen im Zweiten Weltkrieg auch überall ausgelegt wusstest du das

**TIM** Ja das wusste ich ich weiß das alles

*Pause.*

Ich les ja Zeitung

**WOLFGANG** Ja

**TIM** Ich guck ja Fernsehen

**WOLFGANG** Ja

**TIM** Ja

*Pause.*

**WOLFGANG** Und dann kommst du nach Hause und musst Ballettkritiken redigieren  
Rechtschreibfehler in Ballettkritiken raussuchen schlimm ist das das tut richtig weh  
Ich weiß nicht mehr was ich hier soll

*Pause.*

**TIM** Ich weiß

**WOLFGANG** Nein das weißt du nicht

**TIM** Doch das weiß ich

*Pause.*

**WOLFGANG** Kein Gefühl, dafür gibt es kein Gefühl, da zu stehen, da zu stehen und...

**TIM** Du bist das Opfer

**WOLFGANG** Was?

**TIM** Du bist das Opfer, genau, du bist das Opfer dieses Krieges, du weißt nicht mehr, was  
du sollst, du bist überfordert, du kannst jetzt nachts nicht mehr schlafen, du bist das Opfer

**STEFAN** Ja ich fahr da ja nicht hin um schlechte Bilder zu machen  
Ich fahr da ja hin um gute Bilder zu machen

**TIM** Schwachsinn alles Schwachsinn

**WOLFGANG** *verteidigt sich* Da musst du doch handeln  
Die Leute sind da reihenweise ermordet worden  
Ich war doch dabei  
Arme Beine Köpfe alles flog durch die Luft  
Das hab ich doch gesehen

**TIM** Was hast du gesehen?

**WOLFGANG** Ich hab da...

**TIM** Was hast du gesehen?

Was?!

Was hast du da gesehen?

Was?!

Was?!!

*Pause, Wolfgang ist von Tims Aggressivität etwas überrannt, weiß nicht genau, was Tim will.*

Was hast du da gesehen!?

Was?

*Pause.*

Nichts!

Du bist da hingefahren

nachdem du hier im Fernsehen schon alles gesehen hattest

Und das hast du dann da wiedergesehen

Mehr konntest du gar nicht sehen

Weil du in deinem ganzen Leben noch nie mehr sehen konntest als das was du hier tagein tagaus siehst

Deine Augen sehen nichts mehr

Du bist blind

Du siehst nur das was du schon gesehen hast

Du hast da keinen Überblick

Du weißt nichts

Nichts

Ihr alle habt keine Ahnung

Ihr öffnet einen Folder ihr öffnet ein Dossier ihr holt euch ein paar Kurzinformationen und dann fahrt ihr da hin und seht dort nur das was ihr euch vorher schnell angelesen habt das ist es mehr nicht

**WOLFGANG** Ich hab das gesehen  
Ich war doch dabei

**STEFAN** Das hab ich auch gedacht

**WOLFGANG** Was?

**STEFAN** Ich hab das auch gedacht  
Immer die ganze Zeit  
Stand da am Massengrab hab gereihert wie blöde der Geruch war ja nicht zu ertragen aber das waren alles Leichen aus dem Krankenhaus die hatten die da hingeschafft

**WOLFGANG** Nein

**STEFAN** Doch ich hab doch den Abschlussbericht gelesen

**WOLFGANG** Aber wer hat denn den Bericht in Auftrag gegeben?  
Wer?

**MARCO** So jetzt mal Schluss da Freunde Tom  
deine Zeit ist jetzt abgelaufen

**TOM** Was?

**MARCO** Ich schneid dich jetzt raus  
Mir reicht's  
Gleich biste weg  
Wie im Film dem Cutter zum Opfer gefallen  
Einfach weg und keiner wird dich vermissen  
Weißt du das  
Ist dir das klar  
Wenn du tot bist wird sich keiner mehr an dich erinnern  
Dich gibts einfach nicht mehr wie nie gewesen

**TOM** Ich hab genauso ein Recht hier zu sein wie du

**MARCO** Nein das hast du nicht

**TOM** Ich hab genau so n Recht hier zu sein wie alle andren auch

**LAURA** Hör mal du gehst jetzt du hast jetzt nämlich keinen Text mehr du bist jetzt nämlich weg dich gibts jetzt nicht mehr verstehst du einfach weg rausgerissen rausgeschnitten aus allen Zusammenhängen ohne Geschichte ohne alles keine Spuren nichts an dich erinnert sich keiner

**MARCO** Das läuft jetzt nämlich einfach alles ohne dich weiter und keiner merkt das ist dir das klar keiner merkt das du bist einfach weg und keinem fällt das auf pass mal auf

**LAURA** Für dich wird keiner ein Mahnmal errichten wenn du tot bist  
Für dich gibts keine Trauertage

**MARCO** Du wirst erschossen weißt du das

**TOM** Ich bleib hier

**LAURA** Nein du gehst jetzt

**TOM** Nein

**WOLFGANG** Der macht doch gar nichts

**MARCO** Genau und deshalb wird der jetzt mal rausgerissen rausgeschnitten der hat jetzt keinen Text mehr keine Funktion mehr der spielt keine Rolle mehr der ist jetzt weg geh geh einfach ganz leise

**TOM** Nein

**LAURA** Ich würde an deiner Stelle jetzt so was von lautlos meine zwei drei Plastiktüten zusammensammeln und abhauen  
bevor man dich an irgend nem Baum findet aufgeknüpft oder im Keller Genickschuss da wär ich jetzt ganz vorsichtig  
Sollen die ruhig Bomber schicken um dich zu retten pass mal auf dann gehts erst richtig los dann löschen wir euch total aus keine Geschichte mehr keine Gegenwart

**MARCO** Für den schickt keiner Bomber  
Wenn der tot ist merkt das keiner

**LAURA** Vielleicht gibts ja irgendwo ne Gruppe die sich für dich engagiert oder so aber hier gerade nicht hier jetzt gerade irgendwie so weniger irgendwie wär es hier jetzt gerade mal ganz gut wenn du dich in Bewegung setzen würdest Richtung Grenze oder so sonst kann es sein dass du gleich kein Gesicht mehr hast dass das irgendwie weggefetzt wird abgebrannt zerschossen könnte sein ja

**MARCO** Vielleicht bauen die dir ja irgendwo n Lager da kannst dann rumliegen und Tabletten schlucken oder auf Hilfstrupps warten vielleicht gibts irgendwo n Filmteam das ne Reportage über dich dreht aber hier nicht

**WOLFGANG** Du kannst doch Menschen nicht einfach so rausschneiden  
Das geht doch nicht

**LAURA** Das geht ganz schnell geht das sogar  
Dann sind die plötzlich weg  
Nicht mehr da  
Hat keiner gesehen  
Keiner gemerkt  
Einfach weg  
Keiner kennt die mehr keiner erinnert sich  
Weg  
Einfach weg  
Keiner vermisst die keiner trauert  
Die haben einfach nie gelebt  
Über die wird und wurde einfach nie berichtet

**MARCO** Tom geht ab

**JULIA** *tritt auf* Sag mal ist der Kleine hier irgendwo?  
Ich brauch den  
Kann ich den mal ausleihen  
oder so geht das?  
Nur für ein zwei Tage ich bring den auch wieder zurück  
Wusstet ihr schon dass also wir drehen jetzt in wir machen jetzt diesen Film über  
außergewöhnliche Lebensformen in Deutschland Menschen die irgendwie irgendwie also  
„Krisengebiete hier und jetzt“ wir drehen jetzt hier versteht ihr  
Hier  
Wir fliegen nicht mehr weg  
Wir graben uns jetzt in die Erde  
Menschen die in Tunneln leben in U-Bahn-Schächten unter Tage die nie ans Tageslicht  
kommen die noch nie jemand gesehen hat  
Ganz neue Typen  
die bislang noch nie jemand gefunden hat  
ganz neue Gesichter die bringen wir jetzt raus die sind so strange das könnt ihr euch gar nicht  
vorstellen wie die aussehen wie die reden was vor allem was die sagen Wahnsinn  
da brauch ich den doch

**TIM** Sag mal

**JULIA** Ja?

**TIM** Du kennst doch diesen dings diesen na Robert oder wie der heißt, heißt der Robert?,  
aus dem Bundestag der Typ der Abgeordnete von Henkel der auch im Aufsichtsrat bei Henkel  
sitzt ihr geht doch immer essen der SPD-Typ dieser Typ aus Düsseldorf glaub ich ist der ja  
kann das sein du kennst den doch oder also ich wollte dich fragen ob wenn du das nächste  
Mal Essen gehst mit dem ob du da nicht also ich brauch für dieses Treffen dieses  
Flüchtlingstreffen kann das sein dieses achtzehnuhrsiebenunddreißig scheiße sorry ich muss  
eigentlich o Gott fuck fuck Barbara hatte extra gesagt dass nee o Mann na ja der Flieger  
fuck dass aber warte mal *Zu Tom.* kannst du schnell meinen Koffer packen bitte ich schaff das  
nicht mehr, ich muss doch also dieser Austausch diese Eröffnung diese Rede dieses Dings  
dass ich brauch Geld genau ich brauch n Zuschuss irgendwie so nicht viel zwei drei Millionen  
und da dachte ich wenn du wieder mit diesem SPD-Typ Essen gehst ob du da nicht einmal  
einfach so leise anfragen könntest das irgendwie einfädeln einfädeln könntest ja kannst du das

wär das ich würd dann auch deinen Tunnelbeitrag nach São Paulo mitnehmen als deutschen Beitrag wenn du also wenn du das überhaupt willst diesen Artebeitrag mit den was? Hungernden aus aus welchem Land eigentlich?

**JULIA** Deutschland und nein

**TIM zu Tom** Kannst du mal bitte

**LAURA** Der kann nicht mehr sprechen

**TIM** Was? Wieso kann der nicht mehr sprechen

**LAURA** Weil der keinen Text mehr hat

**TIM** Was?

**LAURA** Wir haben den grade rausgeschrieben den gibts nicht mehr

**TIM** Ihr seid so  
Ihr seid manchmal so  
Ist das jetzt wieder ein Experiment oder so?  
Sag mal kannst du Barbara

**JULIA** Nee kann ich nicht

**TIM** Bescheid sagen dass ich was? wieso nicht was?

**JULIA** Nein

**TIM** „Nein“ wieso „nein“ was soll das denn heißen „nein“ wieso sagt die „nein“ was wieso was wieso denn „nein“  
Barbara! Jemand muss einfach Barbara sagen dass ich jetzt auf dem Weg bin und sie sich keine Sorgen machen braucht weil ich ja weil ich ja jetzt also schon losgefahren die holen mich ja gleich ab bin losgefahren bin und ähm wegen diesem Roberttyp bitte mach das doch mal für mich bitte ich brauch das doch das Geld ja ich weiß nicht ich kann nicht schon wieder diese Kulturtante von der Deutschen Bank shit jetzt o Gott also ich muss jetzt echt echt jetzt los und fuck mein Ladegerät mein Ladegerät sag mal kannst du mir bitte dein Ladegerät kannst du kannst du ja das Lade Ladegerät das wäre echt kannst du ja kannst du mir das vielleicht bitte das Ladegerät ja das Ladegerät geht das das das Ladegerät das das also geht das geht das das Ladege das dass das also und vielleicht ja dass du das ich laden und kannst du das ja kannst du vielleicht geht das weil ich brauch das doch und fuck jetzt ähm danke also danke ja wir sehen uns nächste nee übernächste shit sag mal kommst du zu diesem Film diesem Fest diesem Filmfest fliegst du dahin San Sebastian machst du das bist du da mit irgendwas vertreten

**JULIA** Hau ab Mann

**TIM** Ja hast recht okay gut wir wir hören dann irgendwie voneinander und

**JULIA** Geh jetzt endlich das ist ja furchtbar

**TIM** Okay  
*Pause, er bleibt stehen.*

**JULIA** Was ist denn jetzt?

*Kurze Pause.*

**TIM** Weiß auch nicht

*Pause.*

Irgendwas

Irgendwas

*Es ist plötzlich ganz still, alle schauen sich an.*

Horror

*Pause.*

Alles vergessen

Wo muss ich denn jetzt hin überhaupt?

Da wartet doch gar keiner auf mich oder

Ich

Ich bin das doch gar nicht oder da

Da

Wartet da

Wartet da überhaupt jemand

*Er schaut auf die Schlüssel in seiner Hand.*

Wessen Schlüssel sind denn das eigentlich hier?

**JULIA** Deine

*Pause.*

**TIM** Wer?

*Pause.*

Wer seid ihr denn eigentlich?

Kennen Sie mich?

Ja?

Sind wir uns schon einmal vorgestellt worden?

*Pause.*

Könnten Sie mal Barbara anrufen bitte

dass die mich ausrufen lässt am Flughafen bitte

bitte

*Keiner reagiert, er weint fast.*

Warum sagt ihr denn nichts?

Nie sagt einer was hier und wenn immer so viel dass man kein Wort versteht

Helft mir doch mal

**LAURA** *nimmt ihn in den Arm, tröstet ihn, gibt ihm seinen Rollkoffer und trägt ihn wie einen kleinen Jungen auf den Armen raus* Es ist alles vorbereitet alles hinterlegt du wirst

ausgerufen und abgeholt keine Angst alles verläuft nach Plan keine Angst keine Angst für

alles ist gesorgt so und jetzt musst du aber echt echt los okay gut tschau

*Sie schiebt ihn raus.*

alles muss immer weitergehen es darf keine Unterbrechungen geben das muss alles immer

weitergehen, was? ähm dass ich nur nicht umkippen nur nicht zusammenbrechen nur nichts

anmerken lassen kann ich mich noch nein erinnern? ich weiß es nicht an? was? wen? dass ich

ich weiß es nicht wenn wir noch durchhalten könnten wir nächstes Jahr vielleicht endlich aber

ich würde auch gerne mal wieder was? ich wer? ich weiß es nicht

**WOLFGANG** zu Stefan, der im Verlauf der gesamten Szene seine Filmrollen zerstört und die Bilder abgehängt hat und nun einen Stoß Filmrollen kaputtschlägt, gleichzeitig mit Lauras Stichwort „alles muss immer weitergehen“ Bist du wahnsinnig das brauchen wir doch

**STEFAN** Lass mich in Frieden  
Lasst mich in Frieden ihr alle

**WOLFGANG** Das sind unsere Bilder  
Das sind doch unsere Bilder

**STEFAN** Nein  
*Marco spricht ebenfalls anfangs gleichzeitig mit den anderen, dann allein. Auf der Leinwand flashen noch einmal alle Bilder des Abends lang, alles vermischt: die dokumentarischen Fotos, die Kunstfotos von Marco, Leichenberge etc., blutige Menschen, aber auch Szenen aus dem Stück, Großaufnahmen, die die Personen zeigen, wie sie blutverschmiert sind oder wie Leichen am Boden liegen, alles völlig wirr, ohne Ordnung, durcheinander gesampelt.*

**MARCO** Ich kann nicht mehr denken  
Ich denk nichts mehr, oder?  
Kein Gefühl für -  
Kein Gefühl für -  
Diese Bilder die sind doch alle montiert oder?  
Die habe ich doch alle selbst produziert oder?  
War denn da jemand war da jemand war da irgendwer von euch wirklich?  
„Wirklich“ was?  
Wer?  
Das  
Das  
Das hat doch gar nicht stattgefunden oder oder doch  
Kein Gefühl für  
Kein Gefühl für  
Das löst einfach kein Gefühl aus nichts  
Ich hab  
Ich  
Ich  
Ich hab das nicht  
Nicht verhindert oder oder doch ich weiß es nicht hat das ja nein was  
Ich hab das zugelassen  
Ich war das ich  
Ich trage die „Verantwortung“.  
Was ist da denn jetzt genau überhaupt passiert?  
Einfach das Material noch mal abgefilmt und vom Ereignis getrennt gelöst das Ereignis aufgelöst abgelöst das hat jetzt nicht mehr stattgefunden das findet in der Verdoppelung nicht mehr statt da findet nur das Verdoppelte statt das ereignet sich vor unseren Augen und das löst kein Gefühl mehr aus das erreicht uns einfach nicht  
Ich will das jetzt abgeben  
Die Arbeit einfach nur abgeben  
Mich auch abgeben  
Als Fragment  
Irgendetwas rutscht weg in dieser Sekunde  
Irgendetwas verschiebt sich und ich kann das nicht in Worte fassen und ich will diese Bilder nicht mehr sehen  
Diese Bilder

Was ist da drauf was soll das sein?  
Das weiß niemand  
Niemand  
Das lässt sich eben alles nicht mehr überprüfen  
Das können wir alles nur glauben  
Jetzt gehts wieder um Glauben  
Keine Analyse  
Analyse ist out  
Alles so hinnehmen und mit verdienen  
Ich seh nichts mehr verdammt ich fühl nichts mehr ich bin tot erschossen verbrannt überall  
Blut euch nicht mehr denken müssen euch alle einfach nicht mehr denken müssen mich nicht  
mehr denken müssen verbrennen bitte oder irgendetwas abwerfen wegbomben alle raus alle  
raus sofort das alles entsorgen jetzt ich möchte nur noch befreit werden von diesen Bildern  
von dem Thema ein anderes Thema bitte bitte ein anderes Thema weg damit weg wir lassen  
das jetzt einfach alles im Chaos zurück  
*Marc kommt dazu, in einer Peacekeeper-Uniform, er wirft ein Video mit bunten  
Friedenstauben in den Recorder, das wir nun riesengroß auf der Leinwand sehen, dazu ein  
beruhigender Motorensound, das wirre Bilderchaos verschwindet, die Friedenstauben wirken  
sehr sehr beruhigend.*

**MARC** Hier hab ich dir mitgebracht so Sounds Transall total peacig die Soldaten alle  
beieinander vier Uhr morgens total schön total chillig irgendwie das ist so schön da unten so  
ein Frieden Wahnsinn  
Die brauchen mich da ich soll da beim Aufbau mithelfen da ist ja überall Chaos wir müssen  
da für Ordnung sorgen  
Ich muss da hin die brauchen mich  
Wir müssen das da erst mal alles wieder aufbauen in Ordnung bringen  
Da herrscht ja nur Chaos  
Die brauchen uns  
Die brauchen mich  
Ich soll da mithelfen  
Die haben mich gefragt ob ich da mithelfen will  
Diesmal gehts ums Ganze  
Das ist unsere Chance uns aus unserer Geschichte zu befreien Auschwitz und der ganze Kram  
das endlich rückgängig zu machen endlich zu zeigen wer wir wirklich sind wir wollen Frieden  
wir wollen Menschenrechte wir bauen das Land da auf die wollen uns ja die wollen ja vor  
allem dass Deutsche dabei sind wir sollen endlich wieder Verantwortung übernehmen  
international ich muss da wieder hin die brauchen mich ich werd da gebraucht verstehst du ich  
werd da gebraucht kommt wir schlafen noch mal alle miteinander und dann muss ich auch los  
die warten ja jetzt schon alle auf mich wir müssen doch morgen dieses Krankenhaus diese  
Schule dieses Kinderheim ja alles ganz friedlich so ein Frieden alle Soldaten aller Länder sind  
dort vereint die brauchen uns die wollen uns die sind so froh dass wir endlich gekommen sind  
„Hallo NATO hallo NATO“ rufen die uns immer zu und wir schützen die wir helfen denen die  
laufen uns hinterher fassen uns an den Händen die Frauen küssen uns werfen uns Blumen  
hinterher wir Deutschen sind die Popstars der Krisenregion ehrlich das ist total schön endlich  
endlich das haben wir aber auch verdient nach all den Jahren endlich gewollt zu werden  
endlich eine Heimat in der NATO gefunden zu haben mit zu regieren an vorderster Front wir  
sind wichtig wir bestimmen mit versteh doch ich kann nicht hier bleiben ich muss da mit das  
ist wichtig ich bin wichtig ich bin ganz ganz wichtig verstehst du wichtig endlich wichtig  
*Die anderen außer Marco haben sich jetzt zusammengefunden und liegen herum wie Hippies  
auf einer Wiese, alle beglückt von den Worten Marcs, alle Spannungen, alle Unstimmigkeiten  
scheinen behoben, sie liegen alle da in ihren modischen Militaryklamotten und chillen  
gemeinsam. Plötzlich stellt Marco Musik und Video aus, stört den Frieden.*

Du verstehst mich gar nicht

*Pause.*

Du liebst mich gar nicht

Du

**MARCO** Ja

**MARC** Lieb mich bitte

Mich

Ich meine

Mich

Sieh mich

Bitte

Sieh mich

Mich

Bitte

*Pause.*

**LAURA** So viel Liebe

*Marco macht eine Handbewegung wie Ausknipsen. Alles wird dunkel.*

*Blackout.*

*Ende.*